



# LANDSCHAFT BAUEN & GESTALTEN

03 | 2019 | 52. Jahrgang  
März 2019

## Umsatz erreicht neue Rekordmarke

Betriebe erwirtschaften  
8,41 Milliarden Euro

Seite 6

## Frühjahrsputz im Aktenkeller

Welche Steuerunterlagen  
können jetzt weg?

Seite 14

## Einspruch gegen Kfz-Steuer einlegen

Doppelkabiner werden  
oft als PKW eingestuft

Seite 19



Wie kann die digitale  
Transformation gelingen?

**GaLaBau 4.0**

Seite 8

EXKLUSIVE ANGEBOTE FÜR VERBANDSMITGLIEDER

Sonderpreise gültig  
bis 14.04.2019

# Alles für Ihr Büro

**NEU:** Ab sofort über 30.000 Soennecken-Artikel im BAMA Online-Shop



nur **0,99 €**

### Soennecken Standard-Ordner

Für DIN A4. Mit Präzisionsmechanik. Mit Schlitten im Vorderdeckel für Stabilität. Rückenbreite 80 mm. Starke (RC) Pappe, Farbe: schwarz.

Art.-Nr.: 703958\_120089090



nur **0,25 €**

### Soennecken Heftklammern

24/6 nach DIN 7405. Rostfrei, Stahl verzinkt. 1.000 St./Pack.

Art.-Nr.: 703958\_124044194



nur **2,99 €**

### Soennecken Kopierpapier Standard

DIN A4. Grammatur: 80g/m<sup>2</sup>. Holzfrei, elementar chlorfrei gebleicht. Farbe: weiß. 500 Bl./Pack.

Art.-Nr.: 703958\_110081801



nur **0,24 €**

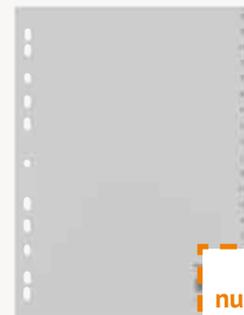
### Soennecken Textmarker

Keilspitze markiert in 3 Breiten. Universaltinte auf Wasserbasis mit Superleuchtkraft. Strichstärke: 2-5mm

Art.-Nr.: 703958\_304062710 gelb

Art.-Nr.: 703958\_304062760 grün

Art.-Nr.: 703958\_304062720 orange



nur **0,99 €**

### Soennecken A-Z Kunststoffregister

DIN A4, volle Höhe, Maße 22,5 x 29,7 cm (B x H). 20 Registerblätter, Material: Polypropylen, Farbe: grau.

Art.-Nr.: 703958\_121056900



nur **0,99 €**

### Soennecken Korrekturroller

Gehäuse durchsichtig, so dass der Restbestand stets sichtbar ist. Mit Bandstraffer. Deckt und haftet gut und kann sofort überschrieben werden. Korrekturband: weiß.

Bandmaß: 5,0 mm x 10 m (B x L).

Art.-Nr.: 703958\_173702500



nur **0,99 €**

### Soennecken Trennstreifen

Ohne Aufdruck. Maße: 24 x 10,5 cm (B x H), Grammatur: 190g/m<sup>2</sup>. 2fach Lochung. Material: Recyclingkarton. Farbe: gelb. 100 St./Pack.

Art.-Nr.: 703958\_121218810



nur **0,69 €**

### Soennecken A-Z Kunststoffregister

DIN A4, halbe Höhe Maße 22,5 x 18 cm (B x H). 20 Registerblätter, Material: Polypropylen, Farbe: grau.

Art.-Nr.: 703958\_121049000

 **Soennecken**

# INHALT 03 | 2019



**Titelthema**

## AKTUELL

- 4 BGL kompakt
- 5 Neue RSM Rasen 2019 erhältlich
- 6 Umsatz im GaLaBau steigt auf 8,41 Milliarden Euro
- 7 Deutsche Baumpflege 2019

## THEMA DES MONATS

- 8 GaLaBau 4.0

## RECHT UND STEUERN

- 14 Aufbewahrungsfristen von A bis Z
- 18 Werkverkehr – Anmeldung ist Pflicht
- 19 Kfz-Steuer: Doppelkabiner als PKW eingestuft

## GALABAU INTERN

- 20 Die schönsten Privatgärten
- 21 GaLaBau-Helden gekürt
- 22 25 Jahre Team Grün Furtner-Althaus in Elzach
- 22 Erfolgsfaktor Führung
- 23 New Work: Die Arbeitswelt der Zukunft
- 24 Fachtagung und Jubiläum in Hamburg
- 26 Ausbilder trafen sich in Großbeeren
- 27 Gartenträume in Berlin
- 27 Präsident des VGL-Sachsen-Anhalt traf Umweltministerin zu Gesprächen
- 28 Mitgliederversammlung FGL Hessen-Thüringen

## UNTERNEHMEN UND PRODUKTE

- 29 Naturpools und Teiche

## MARKETING

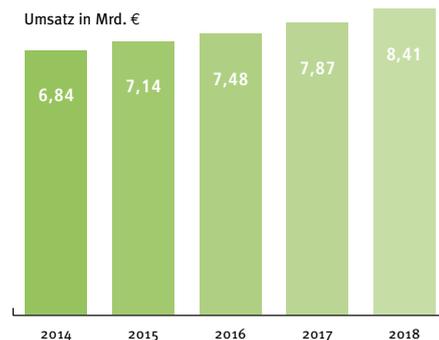
- 31 Arbeitskleidung zu attraktiven Preisen
- 18 Impressum
- 15 Steuertermine

Diese Ausgabe enthält die Beilagen der Birchmeier Sprühtechnik AG und der Kullmann und Meinen GmbH. Wir bitten um freundliche Beachtung.

### ▶ 8

## Digitalisierung im GaLaBau

Noch sind Mähroboter, die von einer Drohne abgesetzt und gesteuert werden, nur eine Zukunftsvision, die Husqvarna entwickelt hat. Doch vieles, was heute selbstverständlich ist, schien vor zehn Jahren noch unvorstellbar. Deshalb muss sich auch der „analoge“ GaLaBau mit der Digitalisierung beschäftigen. Der BGL hat deshalb eine Arbeitsgruppe gebildet, die jetzt erste Materialien für Betriebe zu diesem Thema veröffentlicht hat.



### ▶ 6

## Neuer Umsatzrekord im GaLaBau

Die GaLaBau-Betriebe 2018 haben ihren Umsatz erneut gesteigert. Mit einem Umsatzplus 6,8 Prozent lag der Jahresumsatz bei über acht Milliarden Euro.

### ▶ 24

## Fachtagung und Jubiläum in Hamburg

Seit einem halben Jahrhundert bringen der GaLaBau-Fachverband Hamburg und seine 110 Mitgliedsbetriebe das Grün in der Elbmetropole voran – das wurde jetzt mit 300 Gästen gefeiert.



### ▶ 31

## Arbeitskleidung zu attraktiven Preisen



„Coole“ Arbeitskleidung, die auch der Nachwuchs gerne trägt, muss nicht teuer sein. Das beweisen unsere Angebote – wie der Sicherheitsschnürstiefel im Vintage-Look.

# BGL kompakt



## Internationale Pflanzenmesse als Treffpunkt der grünen Branche

• Am 22. Januar feierte die Internationale Pflanzenmesse (IPM) in Essen ihre Eröffnung. Mit 54.000 Besuchern und fast 1.600 Ausstellern bildete sie auch in diesem Jahr wieder einen Treffpunkt für die grüne Branche und eine Plattform des Dialogs zu Themen, die für den Garten- und Landschaftsbau relevant sind. Der BGL besuchte den Stand des befreundeten Bundes deutscher Baumschulen (BdB) und tauschte sich vor einer Kulisse klimagerechter Bäume über die Aktivitäten zur Förderung grüner Städte aus.



Von links: Markus Guhl und Helmut Selders vom BdB kamen mit Thomas Banzhaf, Christian Leonhards und Lutze von Wurmb vom BGL zum Meinungsaustausch bei der IPM Essen zusammen.



DBU-Generalsekretär Alexander Bonde (M.) kam zu Gesprächen mit BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Robert Kloos (r.) und BGL-Referent Dr. Michael Henze ins Haus der Landschaft.

## DBU und BGL sprechen über Herausforderungen der Zukunft

• Alexander Bonde, Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), informierte sich im Haus der Landschaft in Bad Honnef über aktuelle berufsständische Themen. Besonders interessiert zeigte sich Bonde an landschaftsgärtnerischen Ideen und Konzepten zur nachhaltigen Stadtentwicklung, dem Klimawandel, der Biodiversität, der Pflanzenverwendung und den Inhalten der Ausbildung zum Landschaftsgärtner.

## Erster Ostgipfel der GaLaBau-Verbände in der Lutherstadt Wittenberg

• Am 31. Januar trafen sich ehren- und hauptamtliche Vertreter der GaLaBau-Verbände aus dem östlichen Bundesgebiet. Erreichtes Ziel der Veranstaltung war es, die verbändeübergreifende Zusammenarbeit auszubauen und zu festigen. Neben den maßgeblichen Herausforderungen der Zukunft wie die Digitalisierung, Mobilität und branchenspezifische Themen wurde der akute Fachkräftemangel als verbindendes Ostproblem ausgemacht. Der gastgebende Landesverband Sachsen-Anhalt zeigt sich erfreut über die Ergebnisse und alle Beteiligten setzen auf eine Weiterführung des Debüts des GaLaBau-Ostgipfels.



In Wittenberg trafen sich die GaLaBau-Verbände aus dem östlichen Bundesgebiet.



Diskutierten über die Zukunft der Branche: Die Präsidenten und Geschäftsführer aller Landesverbände sowie die Geschäftsführer, die Referenten und das Präsidium des Bundesverbandes.

### Strategiesitzung Vaals: Die Zukunft der Branche sichern

• Vom 11. bis 13. Februar 2019 fand im holländischen Vaals (kurz hinter Aachen) eine zweitägige Strategiesitzung statt, bei der die Präsidenten und Geschäftsführer aller Landesverbände sowie die Geschäftsführer, die Referenten und das Präsidium des Bundesverbandes über die Herausforderungen, denen sich die GaLaBau-Branche zukünftig ausgesetzt sieht, diskutierten. In dem über 40 Personen umfassenden Plenum wurden die Interessenlagen der einzelnen Landesverbände sowie die des Bundesverbandes diskutiert. In der offen geführten Diskussion legten die führenden Personen der Landesverbände und des Bundesverbandes gemeinsam die strategische Marschrichtung für die nächsten Jahre fest. Im Zentrum der Diskussionen standen besonders die fortschreitende Digitalisierung im GaLaBau und die Mitarbeitergewinnung. In diesen Bereichen gilt es für die nahe Zukunft Lösungen und Konzepte zu entwickeln.

Neben der Diskussion zur strategischen Ausrichtung der Verbandsarbeit für die nächsten Jahre war es das grundsätzliche Ziel der Strategiesitzung, die Arbeitsabläufe weiter zu verbessern, neue Aufgabengebiete zu erschließen und die Verbandsarbeit zu optimieren und weiterzuentwickeln. Gleichzeitig diente die Strategiesitzung als verbandsinterne Schnittstelle, um die Zusammenarbeit zwischen dem BGL und den Landesverbänden zu intensivieren und zu professionalisieren.

## Neue RSM Rasen 2019 erhältlich

Bereits seit 1978/1979 veröffentlicht die FLL jedes Jahr die Regel-Saatgut-Mischungen Rasen in ihrer Schriftenreihe und reagiert damit auf neue Anforderungen und Erkenntnisse aus der Praxis sowie den züchterischen Fortschritt bei der Bereitstellung neuer Zuchtsorten.

Mit den Regel-Saatgut-Mischungen Rasen (RSM Rasen) werden für die verschiedenen Anwendungsbereiche und Standortverhältnisse geeignete und genau definierte Saatgut-Mischungen zusammengestellt, die den anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Bei der Verwendung und der fachgerechten Herstellung und Pflege ist der anhaltende Begrünungserfolg gewährleistet. Damit unterscheiden sich die RSM Rasen von manchen im Handel befindlichen Rasenmischungen mit klangvollen Namen, die oft zwar schnell, dafür aber nur kurzfristig eine erfolgreiche Rasenansaat vortäuschen.

Der Regelwerksausschuss (RWA) der FLL hat die RSM Rasen für das Jahr 2019 in folgenden Punkten überarbeitet:

- Anhebung der Mindesteignung für *Festuca rubra commutata* in verschiedenen Mischungen ab 2020;
- Entfall der Verwendung von *Agrostis canina* in Mischungen für Landschaftsrasen ab 2020;
- Aktualisierung der Sorten- und Eignungsübersicht im Abschnitt IV;
- Aktualisierung der Handelsanforderungen im Abschnitt V gemäß SaatV;
- allgemeine redaktionelle Änderungen im kompletten Werk.

- Die RSM Rasen 2019 können für 17,50 Euro bei der Geschäftsstelle der FLL oder unter [www.fll.de](http://www.fll.de) als Broschüre oder PDF-Download bestellt werden. Ein jährliches Abonnement ist ebenfalls möglich.

Anzeige

**PREMIUM Lieferant  
Teich- und Poolbau**

**BALENA**  
teich • pool • technik

**UNSERE FAVORITEN  
FÜR IHREN BIO-FILTER**

**FERTIGKOMPONENTEN BEI  
[www.balena-gmbh.de](http://www.balena-gmbh.de)**

**TeichMeister** **Jetzt Vorteile sichern!**

Natur-Pools, Schwimm- und Gartenteiche vom Spezialisten

**ENDKUNDENMARKETING BEI  
[www.teichmeister.de](http://www.teichmeister.de)**

# UMSATZ IM GALABAU STEIGT AUF 8,41 MILLIARDEN EURO

Der Umsatz der GaLaBau-Branche hat im Jahr 2018 eine neue Rekordmarke von über acht Milliarden Euro erreicht. Dies geht aus der vom Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) veröffentlichten Jahresstatistik hervor. Demnach erwirtschaften die Betriebe des Garten- und Landschaftsbaus einen Jahresumsatz von rund 8,41 Milliarden Euro (2017: 7,87 Mrd.) und erzielten ein Umsatzplus von 6,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

**B**GL-Präsident Lutze von Wurmb zeigt sich über den erneuten Branchen-Rekordumsatz erfreut: „6,8 Prozent mehr Wachstum gegenüber dem Vorjahresergebnis sind ein eindeutiger Beleg für die anhaltend gute Entwicklung in der GaLaBau-Branche und zeigen, dass die Nachfrage nach landschaftsgärtnerischen Dienstleistungen in den Betrieben nicht nachlässt – im Gegenteil.“



„Die anhaltend gute Entwicklung in der GaLaBau-Branche hält weiter an. Neben dem traditionell starken Privatgartenbereich ist ein spürbarer Umsatzanstieg im Markt des öffentlichen Grüns im Jahr 2018 zu beobachten.“

BGL-Präsident Lutze von Wurmb:

## Beschäftigungszahlen im GaLaBau steigen auch 2018 weiter an

Die aktuelle Rekordmarke erzielen die 17.843 GaLaBau-Betriebe. Damit steigt auch 2018 die Zahl der Betriebe gegenüber dem Vorjahr (17.177 Betriebe) weiter an. Die Zahl der Betriebe, die in den Landesverbänden des BGL organisiert sind, steigt um fast 100 Betriebe von 3.822 auf 3.914. Auch bei der Beschäftigtenzahl im Garten- und Landschaftsbau ist ein erneuter Anstieg zu verzeichnen. Demnach

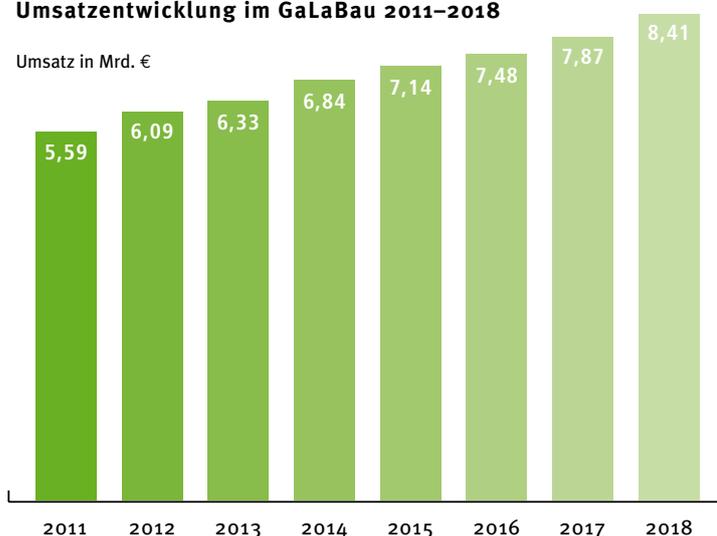
steigt die Zahl der Beschäftigten auf 120.576 Mitarbeiter. Gleiches gilt auch für die Auszubildendenzahlen: Hier steigt die Zahl der Auszubildenden von 6.699 im Jahr 2017 auf 6.892 im Jahr 2018. „Es freut mich, dass die Beschäftigtenzahlen sich so positiv entwickeln und unsere verbandlichen Anstrengungen und das Engagement unseres Ausbildungsförderwerkes (AuGaLa e.V.) im Bereich der Nachwuchswerbung und der Mitarbeitergewinnung bzw. -bindung Erfolg zeigen“, so BGL-Präsident Lutze von Wurmb.

Umsatzanteil von 16,97 Prozent erzielt. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Anstieg von über zwei Prozent. „Der Privatgartenbereich ist und bleibt traditionell das starke wirtschaftliche Standbein der Branche. Sehr erfreulich ist der Anstieg an der Umsatzentwicklung im Markt des öffentlichen Grüns. Hier haben wir auf der politischen Ebene mit unserer Initiative „Grün in die Stadt“ erfolgreich für den Wert des öffentlichen Grüns in den Städten in Zeiten des Klimawandels geworben. Die aktuellen Zahlen belegen, dass unsere Branchenanstrengungen in diesem für uns wichtigen Marktsegment jetzt auch bei den Betrieben ankommen“, erklärt Lutze von Wurmb.

Die restliche Umsatzverteilung sieht wie folgt aus: Der Umsatzanteil beim Wohnungsbau liegt bei 12,14 Prozent, der Anteil der Industrie macht 6,57 Prozent aus und der Anteil der Generalunternehmer liegt bei 3,51 Prozent. Sonstige belaufen sich auf 2,63 Prozent.

## Umsatzentwicklung im GaLaBau 2011–2018

Umsatz in Mrd. €



Die Umsatzentwicklung in der GaLaBau-Branche seit 2012. Im Jahr 2018 erzielte die Branche einen Jahresumsatz von 8,41 Milliarden Euro.

## Marktanteil im Privatgarten-Bereich bleibt der Wachstumstreiber

Der Privatkundenmarkt bleibt das stärkste Umsatzsegment der GaLaBau-Branche – auch wenn der Anteil am Gesamtumsatz mit 58,18 Prozent knapp 1,5 Prozentpunkte weniger aufweist als im Vorjahreszeitraum. Gleichwohl steigert sich der Umsatz Privatkundenmarkt von 4,7 Mrd. auf 4,89 Mrd. Euro.

Ein Wachstumsplus verbucht dafür der Markt des öffentlichen Grüns, der einen Umsatz von 1,43 Mrd. Euro und damit einen

## Neue Programmpunkte bei den Deutschen Baumpflegetagen 2019



Der interdisziplinäre Erfahrungsaustausch wird bei den Deutschen Baumpflegetagen in praktischen Vorführungen vertieft. Foto: Kottich/Deutsche Baumpflegetage

Die Deutschen Baumpflegetage fördern seit jeher den internationalen und fachübergreifenden Austausch für Baumpfleger. Bei der Fachtagung vom 7. bis 9. Mai 2019 begrüßen die Organisatoren erstmals auch Referenten aus Israel, die über die Seilklettertechnik an Palmen sprechen. Aus Schweden kommt ein Beitrag zum Bau von Baumhäusern. Kurzfristig hinzugekommen ist außerdem ein Vortrag aus Österreich über ein neues Verfahren zur biologischen Kontrolle des Götterbaums.

„Wir geben bei den Deutschen Baumpflegetagen immer wieder Einblicke in spezielle Arbeitsfelder, weil wir überzeugt sind, dass unsere Teilnehmer von dieser Wissensvielfalt profitieren“, sagt Prof. Dr. Dirk Dujesiefken, Veranstalter der Deutschen Baumpflegetage. Beim Klettern an Palmen kämen zum Beispiel Techniken zum Einsatz, die eher denen der Industriekletterei ähnelten als denen der Baumpfleger. „Industriekletterer zählen traditionell auch zu den Besuchern der Deutschen Baumpflegetage. Es geht darum, Brücken zu schlagen und voneinander zu lernen: Wo kann ich Techniken für meine Arbeit adaptieren? Wo gibt es Innovationen, die ich für meine Tätigkeit nutzen kann? Dasselbe gilt unter anderem auch für den Bau von Baumhäusern“, so Dujesiefken weiter. Der Organisator zeigt sich erfreut darüber, dass 2019 mit Dror Lazarovitce und Yair Goldberg aus Haifa erstmals israelische Referenten ihr Wissen nach Augsburg bringen. Für den Vortrag über den Bau von Baumhäusern konnte der schwedische Baumpfleger-Pionier De Gourét Litchfield gewonnen werden.

Erst im Herbst 2018 hat Prof. Dr. Erhard Halmschlager von der Universität für Bodenkultur in Wien seine aktuellen Forschungen zu neuen Bekämpfungsverfahren und der biologischen Kontrolle des Götterbaums abgeschlossen. „Wir konnten dem Kollegen Halmschlager kurzfristig die Möglichkeit geben, seine neu entwickelten Methoden in Augsburg vorzustellen. Auch dies ist eine fachliche Bereicherung, denn die Methode befindet sich aktuell in der Prüfung zur EU-weiten Anerkennung“, berichtet Dirk Dujesiefken.

Aktuelles aus der Forschung wird erneut auch in der wissenschaftlichen Posterausstellung vorgestellt. Hervorzuheben sind hier aktuelle Ergebnisse zur Totastbildung der Linde durch einen „Massaria-Befall“. Prof. Dr. Rolf Kehr von der HAWK Göttingen und Martin Schreiner vom Pflanzenschutzamt Berlin berichten über das neue Krankheitsbild, das so bislang nur von Platanen bekannt war.

► [www.deutsche-baumpflegetage.de](http://www.deutsche-baumpflegetage.de)

# Plug & Shine



## LED-Kleinspannungs-Beleuchtungssystem für private Gärten, Terrassen und Wege

Einfaches Zusammenstecken und Verlegen – kein Elektriker erforderlich!

Beliebig erweiterbar durch Schraubverbinder



**Gewinnen Sie**  
1 von 5 hochwertigen  
Gartenspot-Sets  
IP 67 im Wert von  
159,00 Euro



[www.paulmann.com/galabau](http://www.paulmann.com/galabau)

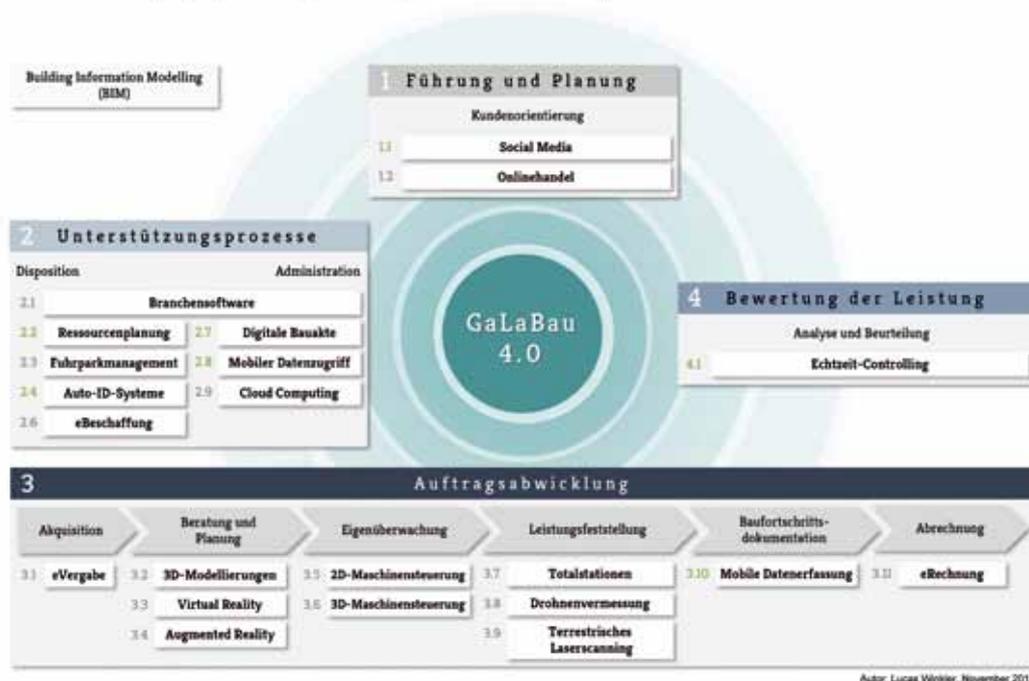
**Jetzt 10% Rabatt  
mitnehmen!**

☎ 05041 998-317

✉ [galabau@paulmann.com](mailto:galabau@paulmann.com)

Paulmann Licht GmbH, Quezinger Feld 2  
31832 Springe/Germany

## Prozesslandkarte 4.0 Die Ausprägungen der Digitalisierung auf die Unternehmensprozesse des Garten- und Landschaftsbaus



**Abbildung 1:** Prozesslandkarte 4.0 – Die Ausprägungen der Digitalisierung auf die Unternehmensprozesse des Garten- und Landschaftsbaus (Lucas Winkler)

# GALABAU 4.0

Wie kann die digitale Transformation gelingen?

DIE DIGITALISIERUNG BEHERRSCHT ZURZEIT DIE DISKUSSIONEN DARÜBER, WIE WIR IN ZUKUNFT LEBEN, KOMMUNIZIEREN, ARBEITEN UND WIRTSCHAFTEN WERDEN. MIT DEM EINZUG DES INTERNETS DER DINGE UND DIENSTE IST DER STARTPUNKT DER VIERTEN INDUSTRIELLEN REVOLUTION BEREITS MARKIERT. DOCH WAS BEDEUTET DAS FÜR DEN GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU? UND: WIE KANN LETZTLICH DIE DIGITALE TRANSFORMATION GELINGEN?

**D**ie wenigsten Unternehmen dürften bereits eine fertig ausgearbeitete Digitalisierungsstrategie auf dem Schreibtisch liegen haben. Verständlicherweise, denn welches Unternehmen hat neben der Abwicklung des Tagesgeschäftes noch Ressourcen übrig, eine solche auszuarbeiten?

Aufbauend auf den Ergebnissen seiner Bachelorthesis hat der Landschaftsgärtner Lucas Winkler Grundlagen geschaffen, an denen sich GaLaBau-Unternehmen auf dem Weg zur Digitalisierung orientieren können.

### Problemstellung

Wie die Stimmungslage zur Digitalisierung in den einzelnen Betrieben des Garten- und Landschaftsbau aussieht, weiß niemand genau. Mit Sicherheit gibt es aber diejenigen, die eher Risiken scheuen und die, die eher Chancen in der Digitalisierung sehen. Und es wird diejenigen geben, die das Thema lieber gleich der nachfolgenden Generation überlassen wollen.

So wird es innerhalb unserer Branche sowohl Unternehmen geben, die sich als „Digital Leader“ bezeichnen können, als auch diejenigen, die dabei sind, den digitalen Anschluss zu verlieren.

Fakt ist, dass eine flächendeckende Digitalisierung erst dann stattfindet, wenn auch die Klein- und Kleinstbetriebe (ca. 85 bis 90 % der Unternehmen beschäftigen zwischen 1 und 10 Mitarbeitern) auf den Digitalisierungszug aufspringen. Hier gilt es, mögliche Vorbehalte abzubauen, über die Chancen der Digitalisierung aufzuklären und Umsetzungswege aufzuzeigen.

Dabei ist Digitalisierung im Grunde nichts Neues. Sie ist ein Prozess, der schon seit über 45 Jahren andauert und im Allgemeinen als die dritte industrielle Revolution bezeichnet wird. Der Einzug von Informationstechnologien (IT) Anfang der 1970er Jahre war der digitale Startschuss (vgl. KAGERMANN et al., 2013). Neu ist hingegen, dass wir uns aktuell an der Schwelle

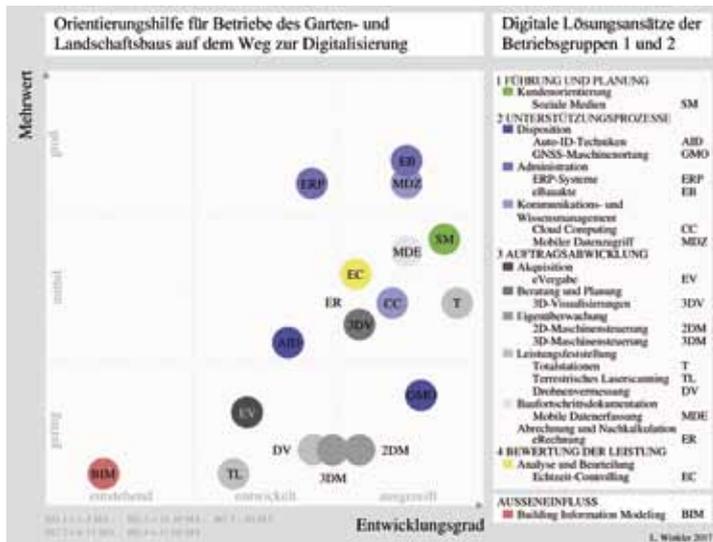


Abbildung 2: Orientierungshilfe für Unternehmen der Betriebsgruppe 1 und 2 (bis zu 15 Mitarbeiter) (WINKLER, 2017)

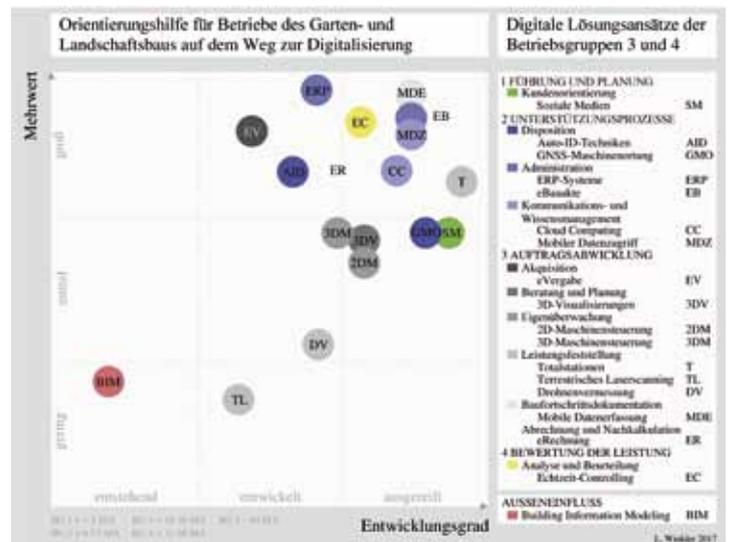


Abbildung 3: Orientierungshilfe für Unternehmen der Betriebsgruppe 3 und 4 (16–59 Mitarbeiter) (WINKLER, 2017)

zur vierten industriellen Revolution befinden.

Mit dem Aufkommen des Internets der Dinge und Dienste ist es nun möglich, Ressourcen, Informationen, Objekte und Menschen miteinander zu Vernetzen. Ganze Wertschöpfungsketten können sich so selbst organisieren und Optimierungen in Echtzeit stattfinden. Produkte werden über ihren vollständigen Lebenszyklus betrachtet und schon im Design wird festgelegt, in welcher Form die Materialien recycelt werden (vgl. BMWI, 2018).

Soweit die Definitionen für den Begriff „Industrie 4.0“. Doch was bedeutet das für den Garten- und Landschaftsbau? Eine Branche, die sich zwischen Dienstleistungsgewerbe, Handwerk und Baugewerbe bewegt und dabei

weder in wetterunabhängigen Produktionshallen, noch am Fließband stattfindet.

Wie sieht GaLaBau 4.0 aus? Welche digitalen Lösungsansätze kommen für die einzelnen Betriebe in Frage? Wie kann eine digitale Transformation angegangen werden?

**Lösungsansätze und Empfehlungen**

Abgeleitet aus den Definitionen für die Industrie 4.0 steht der Begriff GaLaBau 4.0 für die digitale Vernetzung von Unternehmensprozessen im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. Dazu gehören sowohl die Vernetzung von betrieblichen Ressourcen (Personal, Fuhrpark, Geräte, Materialien, Informationen und Wissen) untereinander, als auch die Vernetzung

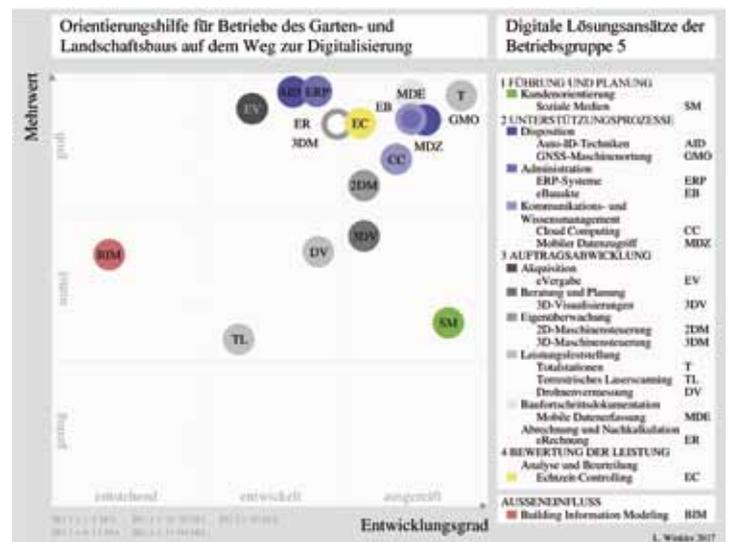


Abbildung 4: Orientierungshilfe für Unternehmen der Betriebsgruppe 5 (ab 60 Mitarbeiter) (WINKLER, 2017)

von gesamten Bauprozessen durch ein digitales Geländemodell im Sinne von Building Information Modelling (BIM).

Anzeige



Abbildung 5: Die Arbeitsgruppe Digitalisierung des BGL hat mehrere Arbeitsblätter entwickelt, die unter [www.galabau.de/digitalisierung](http://www.galabau.de/digitalisierung) heruntergeladen können.

In der Praxis wird GaLaBau 4.0 meist ganz allgemein mit der Realisierung von digitalen Unternehmensprozessen gleichgesetzt. Damit deren Umsetzung – also die digitale Transformation - gelingen kann, muss den Entscheidungsträgern in den Betrieben zumindest klar sein,

- welche digitalen Potenziale in ihren Unternehmensprozessen stecken,
- welche existierenden digitalen Lösungsansätze relevant bzw. irrelevant sind,
- welche betriebsindividuellen Anforderungen gestellt werden,

- wie die Lösungsansätze in der Praxis gehandhabt werden,
- in welchem Zusammenhang die einzelnen Lösungsansätze stehen und
- welche Voraussetzungen vor einer Umsetzung erfüllt sein müssen.

Für eine Digitalisierungsstrategie muss darüber hinaus definiert sein,

- welches Budget zur Verfügung steht,
- mit welchen Anbietern die Lösungsansätze umgesetzt werden,
- in welcher Reihenfolge die Umsetzung stattfindet,
- wer für die Implementierung verantwortlich ist,
- wie die zukünftigen Nutzer mit einbezogen werden und
- bis wann welche Ziele erreicht werden sollen.

Wie der jährlich erscheinende Digitalisierungsindex vermuten lässt, werden die wenigsten GaLaBau-Betriebe eine fertiggestellte Digitalisierungsstrategie besitzen (das Baugewerbe belegt im digitalen Branchenvergleich den vorletzten Platz [vgl. DEUTSCHE TELEKOM AG, 2017]). Nachvollziehbar, da vor allem in den Klein- und Kleinstbetrieben, neben der Abwicklung des Tagesgeschäftes, kaum Ressourcen übrigbleiben dürften, um sich intensiv mit der Digitalisierung auseinanderzusetzen.

Eine erste Hilfestellung für den Start zur Digitalisierung bietet die dargestellte Prozesslandkarte 4.0 (s. Abbildung 1). Sie hilft, die allgemeinen Unternehmensprozesse mit digitalen Lösungsansätzen zu verknüpfen und sich einen Überblick über die digitalen Möglichkeiten im Garten- und Landschaftsbau zu verschaffen.

Die Prozesslandkarte 4.0 wurde 2017 in der Bachelorthesis des Autors entwickelt (abgeleitet aus einer Prozesslandkarte nach DIN EN 9001:2015) und 2018 im Rahmen der Arbeitsgruppe Digitalisierung des Bundesverbandes Garten- Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) vom Verfasser überarbeitet (vgl. WINKLER, 2017).

Die gleiche Arbeitsgruppe hat einen „Digi-Check“ zur kurzen Selbsteinschätzung der digitalen Reife eines Unternehmens sowie Merkblätter erarbeitet, die einen fundierten Einstieg in die einzelnen digitalen Lösungsansätze ermöglichen. Aufbauend auf den Ergebnissen der Bachelorthesis (s. Abbildung 2, 3 und 4) differenzieren die Merkblätter auch nach betriebsgrößenabhängigen Mehrwerten, technischen Reifegraden und allgemeiner Relevanz in Abhängigkeit zur Unternehmensausrichtung (s. Abbildung 5 und 6).

**Hinweise für die Praxis**

Die Orientierungshilfen machen deutlich, dass nicht alle digitalen Lösungsansätze für jeden Betrieb des Garten- und Landschaftsbaus relevant sind. Tendenziell lässt sich hingegen feststellen, dass mit steigender Anzahl an beschäftigten Mitarbeitern in einem Unternehmen, auch die Anzahl an potenziell relevanten digitalen Lösungsansätzen steigt. Das bedeutet auch, dass sich der Umsetzungsdruck, neue Technologien einzuführen, um wettbewerbsfähig zu bleiben, mit der Größe des Unternehmens erhöht.

Aus den Orientierungshilfen wird zudem deutlich, dass die Digitalisierung von Daten und Dokumenten in Unterstützungsprozessen sowie der Auftragsabwicklung die ersten Schritte einer digitalen Transformation in jedem Betrieb sein sollten. Insbesondere gehört dazu die Einführung von digitalen Bauakten, mobilem Datenzugriff und mobiler Datenerfassung. Diese bilden die Grundlage für die Umsetzung einer digitalen

**Mehr Informationen im Netz**

Die von der BGL-Arbeitsgruppe Digitalisierung erarbeiteten Merkblätter, ein „Digi-Check“ und weiteres Material stehen auf der BGL-Internetseite zum Download bereit:  
 ► [www.galabau.de/digitalisierung](http://www.galabau.de/digitalisierung)

Anzeige

**Der Name ist Programm:  
www.gruene.software**  
Branchenlösung und mobiles Arbeiten

**Dataverde GmbH**

Ressourcenplanung oder eines Echtzeit-Controllings.

Bevor Betriebe mit der Ausarbeitung einer Digitalisierungsstrategie beginnen, sollte eine Selbstana-

lyse der bestehenden Unternehmensprozesse stattfinden. Denn erst, wenn deren Ziele, Zusammenhänge und Verantwortlichkeiten bekannt sind, können Anforderungen formuliert werden, die auf die betriebsindividuellen Bedürfnisse abgestimmt sind.

| Bezeichnung | Inhalt  | Geltungsbereich   | Standard  | Rechtliche Grundlage  | Pflicht ab: |
|-------------|---|---|---|---|-------------|
| eRechnung   | Pflicht zur elektronischen Rechnungsstellung für Lieferungen und sonstige Leistungen                    | bei öffentlichen Aufträgen<br>Ausnahme: Direktaufträge bis 1000 € Netto | ZUGFerD 2.0 oder XRechnung  | E-Rechnungsverordnung (ERechV)  | 27.11.2020  |
| eVergabe    | Pflicht zur ausschließlich elektronischen Durchführung von Verfahren zur Vergabe öffentlicher Aufträge. | Oberschwellenbereich  | in Zukunft: XVergabe als Standard, der es ermöglicht, mit einer Software alle E-Vergabepattformen zu bedienen | Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), Vergabeverordnung (VgV) | 18.10.2018  |
|             |   | Unterschwellenbereich ab 25.000 €                                       |   | Unterschwellenvergabeordnung (UVgO)                                   | 01.01.2020  |

**Tabelle 1:** eVergabe und eRechnung im rechtlichen Kontext (Lucas Winkler)

lyse der bestehenden Unternehmensprozesse stattfinden. Denn erst, wenn deren Ziele, Zusammenhänge und Verantwortlichkeiten bekannt sind, können Anforderungen formuliert werden, die auf die betriebsindividuellen Bedürfnisse abgestimmt sind.

Ausreichend Zeit sollte auch bei der Wahl der Anbieter investiert werden. Viele der aufgeführten digitalen Lösungsansätze können mit Modulen von Branchensoftwareanbietern umgesetzt werden. Dennoch lohnt es sich, auch über die Möglichkeit nachzudenken, „Drittanbieter“ zu nutzen. Das wird vor allem bei einer geplanten

gebung und zusätzliche Ansprechpartner. Hier gilt es, die Vor- und Nachteile miteinander abzuwägen.

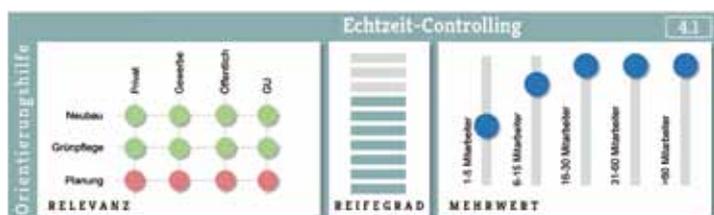
Neben einer freiwilligen Beschäftigung mit der Digitalisierung gibt es auch rechtliche Zwänge, sich mit der Thematik auseinanderzusetzen. Die wohl bekanntesten Beispiele sind die GoBD (2015) und die neue DSGVO (2018). Neu hinzu kommen ab 2020 Pflichten zur elektronischen Rechnungsstellung bei öffentlichen Auftraggebern sowie Neuerungen bei der elektronischen Vergabe von öffentlichen Aufträgen im Unterschwellenbereich (s. Tabelle 1).

Informationen Nutzern dann zur Verfügung stehen, wenn sie benötigt werden. Und das unabhängig von Ort und Zeit. Findet dieses Umdenken in der Investitionspoli-

tik statt, dürfen sich die einzelnen Betriebe unter anderem auf folgende Mehrwerte freuen:

- Mehr Transparenz für Büro und Baustelle
- Sichtbarkeit der tatsächlichen Leistungsstärken und -schwächen

Anzeige



**Abbildung 6:** Ausschnitt aus den BGL-Orientierungshilfen zum Thema Echtzeit-Controlling (Lucas Winkler)

Kombination der Lösungsansätze „Mobiler Datenzugriff“ – „Mobile Datenerfassung“ – „Ressourcenplanung“ deutlich. Nicht alle Branchensoftwarehersteller bieten diese Bandbreite in ihrem Modulkatalog an. Im Gegensatz dazu bieten die meisten baugewerbenahen Drittanbieter diese drei Lösungsansätze in Kombination an.

Hinzu kommt, dass Drittanbieter eine eher höhere Produktreife

**Kritische Bemerkungen**

Neben den vielen Chancen, die die Digitalisierung den Betrieben bietet, fordert sie auch die Denkweisen der Unternehmen neu heraus. Denn für eine Digitalisierung müssen in erster Linie Investitionen getätigt werden, die nicht auf den Baustellen in Form eines neuen Radladers sichtbar sind. Vielmehr sorgen digitale Investitionen dafür, dass gezielte

**Machen Sie sich fit für die Digitalisierung!**

**Kostenlose Online-Seminare**  
[www.dataflor.de/starten](http://www.dataflor.de/starten)

**DATAflor**

## Lucas Winkler

Lucas Winkler hat neben seiner Ausbildung zum Landschaftsgärtner an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf Landschaftsbau und -Management studiert (2017). Seine Bachelorthesis „GaLaBau 4.0 – Eine Orientierungshilfe für Betriebe des Garten- und Landschaftsbaus auf dem Weg zur Digitalisierung“ wurde im Juni 2018 vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern mit dem Ehrenpreis ausgezeichnet.



Mittlerweile ist er, neben seinem Masterstudium an der Hochschule Osnabrück, in der Arbeitsgruppe „Digitalisierung“ des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) tätig und sitzt dem Arbeitskreis der FLL „BIM in der Landschaftsarchitektur“ bei. Im väterlichen GaLaBau-Betrieb ist er für die Unternehmensentwicklung zuständig.

- Mehr betriebswirtschaftliches Denken auf der Baustelle
  - Besserer Überblick über die laufenden Projekte und freie Kapazitäten
  - Erleichtertes Baustellencontrolling
  - Weniger „Zettelwirtschaft“
  - Mehr Finden als Suchen
  - Kürzere interne Bearbeitungszeiten
  - Weniger Medienbrüche zwischen Zeiterfassung, Nachkalkulation, Lohnbuchhaltung und digitaler Bauakte
  - Weniger Rückfragen aufgrund fehlender Informationen
  - Verbesserte Kundenorientierung und Mitarbeitergewinnung
- Bei allen Überlegungen zur Digitalisierung muss der Faktor Mensch

im Mittelpunkt stehen. Denn nur, wenn Mitarbeiter in einer Neuerung auch einen persönlichen Nutzen erkennen, sind sie von dem digitalen Lösungsansatz überzeugt und unterstützen die Umsetzung aktiv. Das Sicherstellen einer praxisorientierten Handhabung eines Lösungsansatzes ist dabei das Mindeste.

Neben den Mehrwerten in den einzelnen Betrieben hat eine flächendeckende Digitalisierung auch positive Effekte auf den gesamten Garten- und Landschaftsbau. Mit steigendem Wissen über das tatsächliche Einzelleistungsvermögen würden kalkulatorische Zeitansätze nicht mehr nur auf Schätzwerten, sondern auf tatsächlichem Zeitaufwand basieren. Unternehmen wüssten also, bei welchen Leistungen sie Geld verdienen oder wo sie Geld „verbrennen“. Bei einer flächendeckenden Umsetzung könnten sich dadurch auch die existierenden Marktpreise langfristig an die Realität anpassen.

Schlussendlich bedeutet Digitalisierung für Unternehmerinnen und Unternehmer, aktiv zu werden, eingefahrene Unternehmensprozesse zu hinterfragen und Innovationen dort einzufordern, wo es noch keine Lösungen seitens der

Hersteller oder Anbieter gibt. Ein Abwarten, bis die Digitalisierung durch rechtliche Vorgaben den Betrieben diktiert wird, ist mit Sicherheit der falsche Weg.

Gerade der Garten- und Landschaftsbau hat bei der Digitalisierung die Chance, sich als grün, digital und nachhaltig zu präsentieren und so junge Menschen für diesen Beruf zu begeistern!

► Lucas Winkler

### QUELLENVERZEICHNIS

*BMW (2018): Was ist Industrie 4.0?, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie - <https://www.plattform-i40.de/I40/Navigation/DE/Industrie40/WasIndustrie40/was-ist-industrie-40.html> (zugriffen am 30.11.2018)*

*BMW (2018): Elektronische Vergabe, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie - <https://www.bmw.de/Redaktion/DE/Artikel/Wirtschaft/elektronische-vergabe.html> (zugriffen am 30.11.2018)*

*BMW (2018): Elektronische Rechnungsstellung ab November 2020 für öffentliche Aufträge verpflichtend, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie - <https://www.bmw.de/Redaktion/DE/Meldung/2018/20180112-elektronische-rechnungsstellung-ab-november-2020-fuer-oeffentliche-auftraege-verpflichtend.html> (zugriffen am 30.11.2018)*

*Deutsche Telekom AG (2017): Digitalisierungsindex, Der digitale Status Quo im deutschen Baugewerbe - abrufbar im Internet unter: <https://www.digitalisierungsindex.de/wp-content/uploads/2017/11/Digitalisierung-Studie-Baugewerbe-web.pdf>*

*DIN EN ISO 9001 (2015): Qualitätsmanagementsysteme - Anforderungen, Deutsches Institut für Normung e. V., Beuth Verlag, Berlin.*

*Kagermann, H. et al. (2013): Umsetzungsempfehlungen für das Zukunftsprojekt Industrie 4.0, Abschlussbericht des Arbeitskreises Industrie 4.0 - Deutsche Akademie der Technikwissenschaften e.V., Berlin*

*Winkler, L. (2017): GaLaBau 4.0, Eine Orientierungshilfe für Betriebe des Garten- und Landschaftsbaus auf dem Weg zur Digitalisierung – Bachelorthesis, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf*

Anzeige

# EINFACH GUTE SOFTWARE

für den Garten- und Landschaftsbau

[www.rita-bosse.de](http://www.rita-bosse.de)



**RITA BOSSE**  
SOFTWARE GMBH



## Hoch hinaus? Nur mit haltbarem Holz!

### Was beim Bau von Dachterrassen zu beachten ist

Gerade in Großstädten ist sie besonders begehrt – die Dachterrasse! Neben der exponierten und ruhigen Lage hoch über der Stadt besticht sie mit besonders viel Platz. So sind 30 Quadratmeter Fläche und mehr bei einer Dachterrasse nichts Ungewöhnliches – viel Raum für schöne Gestaltung durch den Fachmann. Sind für den Kunden das Aussehen und die Nutzbarkeit das wichtigste Kriterium, kommen auf den verarbeitenden Betrieb besondere Herausforderungen zu. Denn eine Dachterrasse bietet enorm viel Angriffsfläche für Windsog.

Nach den „Fachregeln für Dächer mit Abdichtungen – Flachdachrichtlinien“ müssen die erforderlichen Maßnahmen zur Sicherung der und der dazugehörigen Schichten gegen Abheben durch Windkräfte durch den Planer angegeben werden. Dabei sind dann die Vorgaben der DIN 1055-4 „Einwirkungen auf Tragwerke – Windlasten“ zu beachten. Ist die Pflicht erfüllt, kommt die Kür: der richtige Belag. Soll es eine Dachterrasse aus Holz werden, ist hier vor allem die Langlebigkeit entscheidend. Ideal geeignet ist Kebony Holz. Das mit Bioalkohol modifizierte Holz aus Norwegen hat 30 Jahre Garantie und muss nicht nachbehandelt werden – optimal für lang haltbare Dachterrassen.

Immer häufiger werden auch öffentliche Projekte mit Kebony realisiert. Die auf den Mundsburg Türmen ansässige Hamburger Schulbehörde wünschte sich eine Dachterrasse, um den Mitarbeitern frische Luft zu ermöglichen – ohne den Weg runter aus der 17. Etage. Eine Holzterrasse, die dem regnerischen Hamburger Klima standhält und zudem noch auf 100 Meter Höhe dem Wind trotzt, ist dabei baulich eine besondere Herausforderung. „Die Auswahl an Hölzern

ist für diesen Zweck nicht allzu groß, denn die Haltbarkeit muss dann auch dem Bauaufwand entsprechen“, erklärt Architekt Sven Gabelenz. Die Wahl fiel auf Kebony Holz – ein besonders haltbares, FSC-zertifiziertes Holz mit 30 Jahren Garantie. Gabelenz: „Für die geplante Dachterrasse musste neben der Langlebigkeit der Terrassendielen auch ein spezieller Aufbau erstellt werden, weil die Windlast in 100 m Höhe entsprechend groß ist“.

#### Nicht ohne Statik und Brandschutz

Bei diesem Objekt hat der Statiker Einwände wegen der Windlast und der Eigenlast der Holzterrasse vorgebracht. Da es sich um ein älteres Gebäude handelt, musste mit der vorhandenen Deckenkonstruktion gerechnet werden. Diese Konstruktion hätte aber keine Auflast mehr zu der Holzkonstruktion vertragen und zusätzliche Gehwegplatten für die Sicherung gegen den Windsog konnten nicht eingebaut werden. Daher musste die Unterkonstruktion auf der Dachhaut verklebt werden. Zusätzlich wählte man bei diesem Objekt aus Brandschutzgründen eine „harte Bedachung“ unterhalb der Holzkonstruktion und füllte in die Zwischenräume Kies.

#### Aktuelle Auszeichnungen

Kebony hat auf der Messe GALABAU 2018 in Nürnberg und auf der BAU 2019 Innovationspreise für Kebony Clear (22 x 142 mm), das erste modifizierte Terrassenholz mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung (abZ) erhalten. Kebony kann so sicher für tragende Konstruktionen in der Außenanwendung bis Gebrauchsklasse 3.2. verwendet werden und ist damit eine interessante Ergänzung für diese Anwendungsbereiche.

#### Kebony – Zukunft ist aus diesem Holz

Kebony entsteht durch ein umweltfreundliches und patentiertes Verfahren, das in Norwegen entwickelt wurde. Dabei wird die Struktur der Holzzellen durch Bio-Alkohol dauerhaft verändert



und die Holzeigenschaften verbessert. Als weiteres Plus sorgt die Kebony-Veredelung auch für eine optisch ansprechende Oberfläche. Der dunkelbraune Holzton entwickelt letztendlich eine silbergraue Patina. Kebony ist im Holzfachhandel in Clear (im Prinzip astrein) und Character mit sichtbaren Ästen erhältlich. **Referenzen:** [www.kebony.com/projects](http://www.kebony.com/projects)



Jedes Jahr dieselbe Frage: Wann können welche Geschäftsunterlagen entsorgt werden?

## AUFBEWAHRUNGSFRISTEN NACH HANDELS- UND STEUERRECHT VON A BIS Z

Jedes Jahr das Gleiche: Welche Unterlagen müssen weiter aufbewahrt werden, welche können vernichtet werden? Wir erläutern, was es allgemein zu beachten gibt. Die Tabelle auf den folgenden Seiten gibt detaillierte Auskünfte zu den konkreten Aufbewahrungsfristen von A wie Abrechnungsunterlagen über M wie Mahnbescheide bis Z wie Zwischenbilanz.

### Vor der Vernichtung von Unterlagen am besten den Steuerberater fragen

**A**ufbewahrungsfristen sind an unterschiedlichen Stellen geregelt: Die handelsrechtlichen Aufbewahrungsfristen finden sich in § 257 HGB, die allgemeinen steuerlichen in § 147 AO und in § 147a AO für Belege im Zusammenhang mit der privaten Einkommensteuererklärung. Daneben enthalten einzelne Steuergesetze besondere Aufzeichnungs- und Aufbewahrungsfristen, zum Beispiel §§ 14b und 22 UStG, die im Zweifel den allgemeinen Vorschriften vorgehen. Darüber hinaus gibt es noch außersteuerliche Aufbewahrungspflichten und Fristen, zum Beispiel im Sozialversicherungsrecht. Im Folgenden werden schwerpunktmäßig die allgemeinen steuerlichen Aufbewahrungsfristen dargestellt.

#### Wann beginnt die Frist?

Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit dem Schluss des Kalenderjahres, in dem die letzte Eintragung in das Handelsbuch gemacht, das

Inventar aufgestellt, die Eröffnungsbilanz oder der Jahresabschluss festgestellt, der Konzernabschluss aufgestellt, der Handelsbrief empfangen oder abgesandt worden oder der Buchungsbeleg entstanden ist beziehungsweise die Aufzeichnungen vorgenommen, die sonstigen Unterlagen entstanden sind.

Nach § 147 Abs. 3 AO läuft die Aufbewahrungsfrist nicht ab, solange und soweit die Unterlagen für Steuern von Bedeutung sind, für welche die Festsetzungsfrist noch nicht abgelaufen ist. Beachten Sie bitte, dass nach Ablauf der genannten Fristen Unterlagen, unabhängig von dem Lauf der Verjährungsfristen, trotzdem noch aufbewahrt werden müssen, soweit sie für eine begonnene Außenprüfung, für eine vorläufige Steuerfestsetzung, für anhängige steuerstraf- oder bußgeldrechtliche Ermittlungen, für ein schwebendes oder aufgrund einer Außenprüfung zu erwartendes

Rechtsbehelfsverfahren oder zur Begründung Ihrer Anträge ans Finanzamt von Bedeutung sind.

#### Schwierige Abgrenzung

Findet sich hier – oder an anderer Stelle – keine eindeutige Regelung zur Aufbewahrung einer bestimmten Unterlage, sollte diese aus Vorsichtsgründen gleichwohl zumindest solange aufbewahrt werden, bis die Unsicherheit beseitigt ist. Bei Abgrenzungsschwierigkeiten in der Frage, ob eine Unterlage sechs oder zehn Jahre aufzubewahren ist, empfiehlt es sich immer, die längere Frist von zehn Jahren zu beachten.

Gleichermaßen sollte auch in anderen einzelfallbezogenen Zweifelsfällen vorgegangen werden. Schwierigkeiten bei der Abgrenzung können zum Beispiel dort auftreten, wo einem Vertrag Dauerwirkung zukommt oder sich bestimmte Buchungen nur anhand des Vertrages nachvollziehen lassen – im Zweifel wird man gut

daran tun, derartige Verträge zehn Jahre (und länger!) aufzubewahren. Beispiel: Ein Mietvertrag kann Bestandteil einer umsatzsteuerlichen Rechnung sein. In diesem Fall wird ein Betriebsprüfer bei der Prüfung der Vorsteuerabzugsberechtigung sich (Jahre später) den Vertrag vorlegen lassen.

Analog hierzu sollten Dokumente mit Urkundencharakter, Wasserzeichen oder farbigen Behördenstempeln usw. auch über den 10-Jahres-Zeitraum hinaus aufbewahrt werden. In diesen Fällen sollte das Papier-Original aufbewahrt werden, da entscheidende Eigenschaften wie die Nachprüfbarkeit (z.B. Originalunterschrift) mit dem Scannen verloren gehen.

### Aufbewahrung elektronischer Rechnungen

Für elektronische Rechnungen gelten die allgemeinen und die umsatzsteuerlichen Aufbewahrungspflichten.

Elektronische Rechnungen sind in dem elektronischen Format der Ausstellung bzw. des Empfangs (z.B. digital als E-Mail ggf. mit Anhängen in Bildformaten wie pdf oder tiff, digital als Computer-Telefax, digital als Web-Download oder in EDI-Formaten) aufzubewahren. Für (elektronische) Begleitdokumente, wie z.B. Lieferscheine oder Bestellbestätigungen, besteht keine spezielle Aufbewahrungspflicht. Als empfangene Handels- und Geschäftsbriefe unterliegen diese jedoch regelmäßig einer sechsjährigen Aufbewahrungspflicht.

Elektronische Rechnungen sind zwingend elektronisch während der Dauer der Aufbewahrungsfrist auf einem Datenträger aufzubewahren, der keine Änderungen mehr zulässt. Hierzu gehören insbesondere nur einmal beschreibbare CDs und DVDs. In Fachkreisen wird oft auch auf Dokumentenmanagementsysteme verwiesen. ACHTUNG: Die Aufbewahrung einer elektronischen Rechnung ausschließlich als Papierausdruck ist nicht zulässig.

Während des gesamten Aufbewahrungszeitraums müssen

die Echtheit der Herkunft, die Unversehrtheit des Inhalts und die Lesbarkeit der Rechnung gewährleistet werden. Das bei der Aufbewahrung angewendete Verfahren und die Prozesse müssen den „Grundsätzen der ordnungsgemäßen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff“ (GoBD) entsprechen, die im Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 14.11.2014 Az. IV A 4 – S 0316/13/10003 aufgeführt und erläutert sind. Die aufbewahrten Rechnungen müssen während der Dauer der Aufbewahrungsfrist jederzeit lesbar und maschinell auswertbar sein.

Da die detaillierten Anweisungen der Finanzverwaltung an dieser Stelle nur verkürzt wiedergegeben werden können, sollte die Aufbewahrung elektronischer Unterlagen in enger Abstimmung mit dem Steuerberater des Unternehmens erfolgen.

**Hinweis:** Eine von Standard-Telefax an Standard-Telefax oder an Computer-Telefax/Fax-Server an Standard-Telefax übermittelte Rechnung gilt als Papierrechnung! Im Zweifel sollte, wo es um Zuordnungsentscheidungen (Papier-/elektronische Rechnung) geht, jeweils der Steuerberater zu Rate gezogen werden.

### Einsicht in Speichermedien (Datenzugriff)

Wenn eine aufbewahrungspflichtige Unterlage nur noch auf einem elektronischen Speichermedium verfügbar ist, muss dafür gesorgt werden, dass die gespeicherten steuerrelevanten Daten während des Aufbewahrungszeitraums in der jeweils vorgeschriebenen Form und in angemessener Zeit – auch durch Dritte – abrufbar sind. Da im Rahmen von Außenprüfungen den Prüfern im Zweifel Einsicht in das Datenverarbeitungssystem sowie in die gespeicherten Unterlagen gewährt werden muss, ist es umso wichtiger, entsprechende Vorkehrungen zu treffen (Beispiele: getrennte Ablage von steuerrelevanten und nicht

steuerrelevanten Daten, Schutz der nicht steuerrelevanten Daten vor dem Zugriff Unbefugter).

Der Prüfer kann auch verlangen, dass die Daten nach seinen Vorgaben maschinell ausgewertet oder ihm die gespeicherten Unterlagen und Aufzeichnungen auf einem maschinell verwertbaren Datenträger zur Verfügung gestellt werden! Dies hat, wenn nicht anderweitig Abhilfe geschaffen wird, zur Konsequenz, dass die für den Abrufvorgang benötigte Hard- und Software, gegebenenfalls auch die dazu gehörigen Handbücher, über den gesamten Aufbewahrungszeitraum ebenfalls verfügbar gehalten werden müssen.

Hinsichtlich der zahlreichen Anforderungen der Finanzverwaltung (von denen hier nur ein Teil wiedergegeben wird) an die maschinelle Auswertbarkeit steuerlicher Daten und die Zugriffsmöglichkeiten der Betriebsprüfer auf die Datenbestände der Unternehmen sollte das weitere Vorgehen (z.B. Ursprünglichkeit/Unveränderbarkeit der Daten, Datensicherheit und Verfahrensdokumentation, getrennte Aufbewahrung von betrieblichen und nicht-betrieblichen Dokumenten) mit dem Steuerberater des Unternehmens abgestimmt werden.

- Eine Tabelle detaillierte Aufbewahrungsfristen von A bis Z finden Sie auf den nächsten Seiten!



### Steuertermine März 2019

| Steuerarten  | für Zeitraum                 | Termin   | letzer Tag Schonfrist |
|--|------------------------------|----------|-----------------------|
| Umsatzsteuer   | Februar (ohne Fristverläng.) | 11.03.19 | 14.03.19              |
|  | Januar (mit Fristverläng.)   |          |                       |
| Lohnsteuer, Lohnkirchenst.   | Februar                      | 11.03.19 | 14.03.19              |
| Vorauszahlungen Einkommen-, Körperschafts-, Kirchensteuer, Solidaritätszuschl. | I.Quartal                    | 11.03.19 | 14.03.19              |
| Vorauszahlungen Gewerbe-, Grundsteuer  | keine                        | keine    | keine                 |

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.

# ABC DER AUFBEWAHRUNGSPFLICHTEN

Folgende Unterlagen können i.d.R. ab dem 1. Januar 2019 vernichtet werden, wenn sie aus nachfolgend angegebenem Jahr oder früher stammen, soweit kein Anwendungsfall gemäß § 147 (3) AO vorliegt beziehungsweise dem keine einzelgesetzliche Regelung oder anderweitig zu beachtende Bestimmung entgegensteht (Beispiele siehe auf den vorherigen Seiten).

## A

|   |           |
|---|-----------|
| Abrechnungsunterlagen                                 | 2012/2008 |
| Abtretungserklärungen                                 | 2008      |
| Änderungsnachweise der EDV-Buchführung                | 2008      |
| Akkreditive   | 2012      |
| Angebote, sofern zu einem Auftrag geführt             | 2012      |
| Anhang (Jahresabschluss)                              | 2008      |
| Anlagevermögensbücher und -karteien                   | 2008      |
| Anträge auf Arbeitnehmersparzulage                    | 2012      |
| Arbeitsanweisungen (insbesondere für EDV-Buchführung) | 2008      |
| Arbeits- und Organisationsabläufe EDV                 | 2008      |
| Auftrags- und Bestellunterlagen                       | 2008      |
| Ausgangsrechnungen                                    | 2008      |



## B

|   |           |
|---|-----------|
| Bankbelege  | 2008      |
| Bankbürgschaften  | 2012      |
| Beitragsabrechnungen der Sozialversicherungsträger      | 2012      |
| Belege, soweit Buchfunktion (Offene-Posten-Buchhaltung) | 2008      |
| Berufsgenossenschaften, soweit Buchungsbelege           | 2008      |
| Berufsgenossenschaften, Meldungen und Bescheide         | 2012/2008 |
| Betriebsabrechnungsbögen mit Belegen als                |           |
| Bewertungsunterlage                                     | 2008      |
| Betriebsprüfungsberichte                                | 2012      |
| Bewertungsunterlagen                                    | 2008      |
| Bewertungsunterlagen                                    | 2008      |
| Bilanzen (Jahresbilanzen)                               | 2008      |
| Bilanzunterlagen  | 2008      |
| Buchführungsbelege                                      | 2008      |

## D

|  |           |
|--|-----------|
| Darlehensunterlagen                      | 2012/2008 |
| Datenträger                              | 2008      |
| Datenträger mit Buchfunktion             | 2008      |
| Dauerauftragsunterlagen                  | 2012/2008 |
| Debitorenlisten (soweit Bilanzunterlage) | 2008      |
| Depotauszüge (soweit nicht Inventare)    | 2012/2008 |

## E

|  |           |
|--|-----------|
| EDV-Buchungsprotokolle                               | 2008      |
| EDV-Programmunterlagen                               | 2008      |
| EDV-Auswertungen für Buchführung                     | 2008      |
| EDV-Journal  | 2008      |
| EDV-Konto  | 2008      |
| EDV-Saldenliste (Schluss des Wirtschaftsjahres)      | 2008      |
| E-Mails, soweit handelsrechtlich/steuerlich relevant | 2012/2008 |
| Einfuhrunterlagen                                    | 2008      |
| Eingangsrechnungen                                   | 2008      |
| Einheitswertunterlagen                               | 2008      |
| Exportunterlagen                                     | 2008      |

## F

|                                  |           |
|----------------------------------|-----------|
| Fahrtkostenerstattungsunterlagen | 2008      |
| Finanzberichte                   | 2012/2008 |
| Frachtbriefe                     | 2012/2008 |

## G

|   |           |
|---|-----------|
| Gebäude- und Grundstücksunterlagen (Bauakten, Baupläne) | 2012/2008 |
| Gehaltslisten   | 2008      |
| Geschäftsberichte                                       | 2012      |
| Geschäftsbriefe   | 2012      |
| Geschenknachweise                                       | 2008      |
| Gewinn- und Verlustrechnung (JA)                        | 2008      |
| Grundbuchauszüge (den aktuellen immer aufheben)         | 2008      |
| Grundstücksverzeichnis (soweit Inventar)                | 2008      |
| Gutschriftenanzeigen                                    | 2008      |

## H

|                         |      |
|-------------------------|------|
| Handelsbriefe           | 2012 |
| Handelsbücher           | 2008 |
| HR-Auszüge              | 2008 |
| Hauptabschlussübersicht | 2008 |

## I

|  |           |
|--|-----------|
| Inventuren (Inventar, Inventurreinschrift) | 2008      |
| Investitionszulage (Unterlagen)            | 2012/2008 |

## J

|   |      |
|---|------|
| Jahresabschluss (JA)                    | 2008 |
| Erläuterungen zum JA                    | 2008 |
| Journale für Hauptbuch und Kontokorrent | 2008 |
| Jugendarbeitsschutzunterlagen           | 2008 |

## K

|                                      |           |
|--------------------------------------|-----------|
| Kalkulationsunterlagen               | 2012/2008 |
| Kassenberichte                       | 2008      |
| Kassenbücher und -blätter            | 2008      |
| Kassenzettel                         | 2008      |
| Konten der Buchführung               | 2008      |
| Kontenpläne und Kontenplanänderungen | 2008      |
| Kontenregister                       | 2008      |
| Kontoauszüge                         | 2008      |
| Krankenkassenmeldung                 | 2012/2008 |
| Kreditunterlagen                     | 2012      |

## L

|                  |      |
|------------------|------|
| Lagebericht      | 2008 |
| Lagerbuchführung | 2012 |
| Lieferscheine    | 2008 |
| Lohnbelege       | 2008 |
| Lohnlisten       | 2008 |

## M

|                |           |
|----------------|-----------|
| Mahnbescheide  | 2012      |
| Mietunterlagen | 2012/2008 |

**N**

Nachnahmebelege 2008  
Nebenbücher 2008

**O**

OPOS-Liste 2008  
Organisationsunterlagen  
der EDV-Buchführung 2008

**P**

Pachtunterlagen 2012/2008  
Postgiroauszüge und -belege 2008  
Preislisten 2012  
Programmdokumentation 2008  
Protokolle allgemein 2012  
Protokolle der  
Gesellschafterversammlung 2008  
Provisionsabrechnungen 2008  
Prozessakten 2008

**Q**

Quittungen 2008

**R**

Rechnungen 2008  
Registrierkassenstreifen 2008  
Reisekostenabrechnungen 2008  
Repräsentationsaufwendungen  
(Unterlagen) 2008

**S**

Sachkonten 2008  
Saldenbilanzen 2008  
Schadensunterlagen 2012  
Scheck- und  
Wechselunterlagen 2008  
Schlechtwettergeld-  
unterlagen 2012/2008  
Sozialversicherungs-  
unterlagen \* 2012/2008  
Speicherbelegungsplan  
EDV-Buchführung 2008  
Spendenbescheinigungen 2008  
Steuerunterlagen 2012/2008  
Systemdokumentation 2008

**T**

Telefonkosten (Nachweise) 2008

**U**

Überstundenliste 2012/2008

**V**

Vermögenswirksame  
Leistungen (Unterlagen) 2012  
Versand- und Frachtunterlagen 2012  
Versicherungspolizen  
(wenn abgelaufen) 2008  
Verträge (wenn beendet) 2012/2008

**W**

Warenbestandsaufnahme 2008  
Wareneingangs-  
und Ausgangsbücher 2008  
Wechsel 2008

**Z**

Zahlungsanweisungen 2008  
Zollbelege 2008  
Zwischenbilanz  
(bei Gesellschafterwechsel  
oder Umstellung des  
Wirtschaftsjahres) 2008

\* Bei Unterlagen der Sozialversicherungs-  
träger können sich aus sozialversiche-  
rungsrechtlichen Vorschriften längere  
Aufbewahrungspflichten ergeben.

In jedem Fall empfiehlt es sich,  
vor der Vernichtung von (elektro-  
nischen) Unterlagen beziehungs-  
weise hinsichtlich der Anforderun-  
gen der GoBD den Rat des Steuer-  
beraters einzuholen. Dieser kann  
aus seiner Kenntnis des Betriebs,  
der Branche und den Erfahrungen  
aus bereits nach GoBD durchge-  
führten Betriebsprüfungen in vie-  
len Fällen weiterhelfen.

Haftung und Gewähr müssen  
wegen des ständigen Wandels  
der Rechtslage ausgeschlossen  
werden.

► SRP Rogalli, Rybka GmbH  
Steuerberatungsgesellschaft,  
Bonn



Platz in den Schränken schaffen. Viele Unterlagen können nach zehn Jahren vernichtet werden.

Anzeige



**LINK**  
SUBSTRATE & ERDEN  
mit hochwertigen  
vulkanischen Rohstoffen

**Baumsubstrate nach FLL**

Bundesweit morgen\* lieferbar  
von 9 Standorten.

[www.link-substrate.de](http://www.link-substrate.de)

\*auch ohne Prime-Mitgliedschaft

Hochleistungs- Biofilter  
für Koi und Gartenteiche  
**Neu EcoWave\***  
**EcoPondchip\***  
**EcoAirRing\***  
**EcoBioPond\***  
**EcoAirLine\***  
**EcoBioWhirl\***

\*[www.eco-pondchip.de](http://www.eco-pondchip.de)

**Baggern Sie noch oder fördern Sie schon ?**  
Ihr Tebeltdienstleister:  
[www.tebeltd.de](http://www.tebeltd.de)



**EHWAG**  
Euro-HochWeit AG  
Teleskopförderbänder  
Tel.: 0 23 09 / 96 24-0

**Peiffer SPORTS®**  **Mit uns zum Erfolg.**



**Peiffer**  [www.rollrasen.eu](http://www.rollrasen.eu)

**FD Dröppelmann** Agrartechnik GmbH



Max-Planck-Str. 4 · 47608 Geldern  
Tel. 02831-4502 · [info@droepplmann.de](mailto:info@droepplmann.de)  
[www.droepplmann.de](http://www.droepplmann.de)



rund  
eckig  
ausgepflastert  
bepflanzt  
verzinkt  
edelstahl

**REVO Schachtdeckel**

Volbers und Redemann GmbH&Co KG | Garten- und Landschaftsbau | Chemnitz Str. 13 | 49078 Osnabrück  
Tel.: 05405/94133 | Fax: 05405/94135 | E-Mail: [info@revo-deckel.de](mailto:info@revo-deckel.de) | Internet: [www.revo-deckel.de](http://www.revo-deckel.de) | 

## Werkverkehr – Anmeldung ist Pflicht

 Unternehmen, die Werkverkehr mit Kraftfahrzeugen über 3,5 Tonnen betreiben, müssen sich zur Werkverkehrsdatei des Bundesamtes für Güterverkehr (BAG) anmelden. Dies trifft regelmäßig auf GaLaBau-Betriebe mit den entsprechenden Fahrzeugen zu. Die Unternehmen können damit rechnen, dass diese seit langem bestehende Pflicht von den Außenstellen des Bundesamtes für Güterverkehr (BAG) durch Kontrollen durchgesetzt wird. Wird der Werkverkehr nicht angemeldet, droht gemäß § 19 Abs. 1 Nr. 12 a) bis e) des Güterkraftverkehrsgesetzes ein Bußgeld, das im Extremfall 20.000 Euro betragen kann.

### Die Anmeldung muss vor der ersten Beförderung erfolgen.

Die Anmeldepflicht ergibt sich aus § 15 a Abs. 2 des Güterkraftverkehrsgesetzes (GüKG). Danach ist der Betrieb von Werkverkehr nach § 9 GüKG zwar erlaubnisfrei, aber anmeldepflichtig, wenn dieser mit Lastkraftwagen, Zügen und Sattelkraftfahrzeugen durchgeführt wird, deren zulässiges Gesamtgewicht 3,5 Tonnen (einschließlich Anhänger) übersteigt. Dasselbe gilt für Änderungen der Unternehmensangaben und Abmeldungen der Fahrzeuge.

### Was ist Werkverkehr?

Gemäß § 1 Abs. 2 GüKG ist Werkverkehr der für eigene Zwecke des Unternehmens betriebene Güterkraftverkehr, unter folgenden Voraussetzungen:

1. Die beförderten Güter müssen Eigentum des Unternehmens oder von ihm verkauft, gekauft, vermietet, gemietet, hergestellt, erzeugt, gewonnen, bearbeitet oder instandgesetzt worden sein.
2. Die Beförderung muss der Anlieferung der Güter zum Unternehmen, ihrem Versand vom Unternehmen, ihrer Verbringung innerhalb oder – zum Eigengebrauch – außerhalb des Unternehmens dienen.
3. Die für die Beförderung verwendeten Kraftfahrzeuge müssen vom eigenen Personal des Unternehmens geführt werden oder von Personal, das dem Unternehmer im Rahmen einer vertraglichen Verpflichtung zur Verfügung gestellt worden ist.
4. Die Beförderung darf nur eine Hilfstätigkeit im Rahmen der gesamten Tätigkeit des Unternehmens darstellen.

### Was ist Güterkraftverkehr?

Dagegen ist Güterkraftverkehr gemäß § 1 Abs. 1 GüKG die geschäftsmäßige oder entgeltliche Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, die einschließlich Anhänger ein höheres zulässiges Gesamtgewicht als 3,5 Tonnen haben. Hier besteht eine Erlaubnis- und Versicherungspflicht.

- Ein Hinweisblatt des BAG und das Anmeldeformular gibt es auch auf [www.bag.bund.de](http://www.bag.bund.de) unter „Service / Formulare / Werkverkehr“.



## Impressum

**I Herausgeber:** Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. | **Verantwortlich:** Dr. Robert Kloos | **Redaktion:** Andreas Stump (BGL) | **Verlag:** GaLaBau-Service GmbH | **Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion:** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77, E-Mail [bgl@galabau.de](mailto:bgl@galabau.de), [www.galabau.de](http://www.galabau.de) | **Anzeigen:** signum|kom – Agentur für Kommunikation, Brabanter Str. 41, 50672 Köln, [www.landschaft-bauen-und-gestalten.de](http://www.landschaft-bauen-und-gestalten.de) | **Anzeigenleitung:** Jörg Hengster, Telefon 0221 92555-12, [j.hengster@signum-kom.de](mailto:j.hengster@signum-kom.de) | **Anzeigenberatung:** Anja Schweden, Telefon 0221 92555-12, [a.schweden@signum-kom.de](mailto:a.schweden@signum-kom.de), Anna Billig (z. Zt. in Elternzeit) | **Gestaltung:** Jessica Willen | **Druck:** Strube Druck & Medien OHG, Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg.

Seit 1. November 2018 gilt die Anzeigenpreislise Nr. 39. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. ISSN 1432-7953



Werden Pick-ups vom Hauptzollamt als PKW eingestuft, sollte man dagegen Widerspruch einlegen, wenn das Fahrzeug nicht hauptsächlich dem Personentransport dient.

Foto: Taubenreuther GmbH

## KFZ-STEUER: DOPPELKABINER ALS PKW EINGESTUFT

Seit dem Jahresende sind zahlreiche Mitgliedsunternehmen von Steuernachberechnungen für Doppelkabinen-Fahrzeuge (Pick-up-Fahrzeuge und sonstige Doppelkabiner) betroffen. Die zuständigen Zollämter behaupten, die Veranlagung als PKW sei trotz zulassungsrechtlicher Einstufung als LKW steuerrechtlich geboten, da die Fahrzeuge überwiegend dem Personentransport dienen.

**B**edauerlicherweise ist das derzeitige Vorgehen der Behörden nicht ganz neu. Die Diskussion um die Einordnung dieser Fahrzeuge wird schon eine ganze Weile geführt, ausgelöst durch die Frage, wie Pick-up-Fahrzeuge zu besteuern sind. In der Regel stuft die Vollzugsbehörde das Pick-up-Fahrzeug steuerrechtlich als PKW ein, obwohl die Zulassung als LKW erfolgt. Unabhängig davon, wie man dazu steht: Was für Pick-ups gilt, ist aus Sicht des Bundesverbandes auf Doppelkabiner nicht übertragbar, auch wenn die Hauptzollämter offenbar dieser Meinung sind.

Sollten nun Mitgliedsbetriebe einen erhöhten Kfz-Steuerbescheid erhalten, lohnt ein Blick auf die Rechtsprechung des Bundesfinanzhofes (BFH), der eine Reihe von Kriterien hinsichtlich der steuerrechtlichen Einstufung von Fahrzeugen als LKW entwickelt hat. Dazu zählt u.a.:

- Die Zahl der Sitzplätze
- Die Größe der Ladefläche
- Die Ausstattung mit Sicherheitsgurten und

Sitzbefestigungsgurten

- Die Verblechung der Seitenfenster
- Die Beschaffenheit der Karosserie und des Fahrgestells
- Die Motorisierung und die damit verbundene Höchstgeschwindigkeit
- Das äußere Erscheinungsbild
- Bei Serienfahrzeugen die Herstellerkonzeption

Aus einigen Regionen haben wir von Mitgliedsbetrieben die Rückmeldung erhalten, dass Hauptzollämter nach dem Einspruch die Kriterien, die für die LKW-Eigenschaft sprechen, aufgreifen und eine entsprechende Zulassung veranlassen. Betroffene Mitgliedsunternehmen sollten deshalb Einspruch gegen den jeweiligen Steuerbescheid einlegen und in der Begründung die oben genannten Merkmale aufgreifen. Besonders wichtig ist dabei, darzulegen, dass das jeweilige Fahrzeug vor allem zur Lastenbeförderung (z.B. Werkzeugkiste, Baustoffe, Pflanzen, etc.) genutzt wird und nicht die Personenbeförderung im Vordergrund steht. Da es sich hier

vielfach um einen steuerrechtlich komplexen Vorgang handelt, empfiehlt es sich, den Steuerberater direkt miteinzubeziehen.

Der Bundesverband Garten- Landschafts- und Sportplatzbau e. V. hat sich wegen der unverständlichen und ärgerlichen Vollzugspraxis der Hauptzollämter an das zuständige Bundesfinanzministerium gewandt – und in einigen Regionen in Deutschland scheinen die Hauptzollämter auch schon zurück zu rudern.

Anzeige

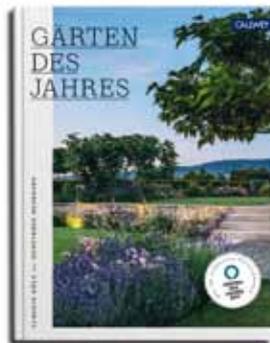
**TeMax** MADE IN GERMANY

**Ihr Partner für:**

- Beratung
- Verkauf
- Wartung
- Ersatzteile



**Telefon: +49 2593 / 95 20 95-0**  
[www.kneilmann-geraetebau.de](http://www.kneilmann-geraetebau.de)



Auf 280 Seiten stellt das Buch zum Wettbewerb 50 ausgewählte Privatgärten vor.



Den ersten Preis erhielt das Büro Landschaftsarchitekt Volker Püschel (Mettmann) für den „unvergleichlichen Charme der Vergänglichkeit“ in Nordrhein-Westfalen. Ausführung: Ringbeck GmbH (Oelde).



Eine Auszeichnung erhielt FFLO-James Fox (James Fox, Tunbridge Wells) für „Mosaik der Kulturen“ in Koblenz. Ausführung: Forster Garten- und Landschaftsbau.

## DIE SCHÖNSTEN PRIVATGÄRTEN

**E**inen einzigartigen Überblick über die schönsten Privatgärten im deutschsprachigen Raum bietet die Dokumentation zum Wettbewerb Gärten des Jahres 2019. Landschaftsarchitekten, Gartengestalter sowie Garten- und Landschaftsbauer werden jährlich aufgerufen, besonders gelungene, realisierte Privatgärten einzureichen, die von einer renommierten Jury ausgewählt und prämiert werden. Das Buch (ISBN 978-3-7667-2394-9) zeigt eine beeindruckende Vielfalt unterschiedlichster Privatgärten anhand von über 400 Farabbildungen und Gartenplänen. Detaillierte Angaben zu Besonderheiten des Grundstücks, des Konzepts, der verwendeten Materialien und der Auswahl der Pflanzen runden die 50 Gartenporträts ab. Alle 50 Arbeiten präsentiert Schloss Dyck (Jüchen) noch bis zum 18. April 2019 in einer Ausstellung.

Zu den Partnern des Wettbewerbs gehört auch der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V.

### Jeweils eine Auszeichnung erhielten fünf Büros:

- PARC'S Gartengestaltung GmbH (Simon Rüegg, Rapperswil-Jona) für „Ein Gräsergarten am See“ in Küsnacht. Ausführung: egli jona ag
- FFLO-James Fox (James Fox, Tunbridge Wells) für „Mosaik der Kulturen“ in Koblenz. Ausführung: Forster Garten- und Landschaftsbau
- Planungsbüro Garten und Freiraum Brigitte Röde (Brigitte Röde, Köln) für „Die Quadratur des Kreises“ in Köln. Ausführung:

Jansen und Arens GmbH & Co. KG

- GrafGarten (Fenna Graf, Ascheberg) für „Im Holsteinischen Garten Eden“ in Ascheberg. Ausführung: Fenna Graf
- Gartenwerk sander.schumacher.gmbh.co.kg (Sven Schumacher, Düsseldorf-Hellerhof) für „Metamorphe Verwandlung“ in Düsseldorf. Ausführung: Gartenwerk sander.schumacher.gmbh.co.kg

Erstmals wurden in diesem Jahr auch die besten Lösungen gekürt in den Kategorien „Bodenbelag“, „Außenbeleuchtung“ und „Pflanzen-Neuheit“.

- Den ersten Preis in der Kategorie Bodenbelag erhielt pur natur Holzprodukte (Zell am Harmersbach) für die Kollin Terrasse aus Douglasienholz.
- Ausgezeichnet wurde KANN GmbH Baustoffwerke (Bendorf) für BETONPLUS-Platten.
- Einen Sonderpreis für Innovation erhielt Sonnenanker (Köln) für den gleichnamigen Sonnenschirmständer.
- Den ersten Preis in der Kategorie Außenbeleuchtung erhielt Artemide S.p.A. (Pregana Milanese) für die Leuchte Reeds.
- Ausgezeichnet wurde Louis Poulsen (Düsseldorf) für die Flindt Wandleuchten.
- Den ersten Preis in der Kategorie Pflanzen-Neuheit erhielt D. Labhart (Schafisheim) für die Wildblumenziegel Sellana Honey Meadow.
- Ausgezeichnet wurde Bruns Pflanzen-Export GmbH & Co. KG (Bad Zwischenahn) für das Pflanzring-System Living Art.

► [www.gaerten-des-jahres.com](http://www.gaerten-des-jahres.com)

## GALABAU-HELDEN GEKÜRT

Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. (BGL) vergibt zum dritten Mal den BGL-Bildungspreis. Mit der Auszeichnung prämiiert der Branchenverband der Landschaftsgärtner engagierte Nachwuchskräfte, die sich durch außergewöhnliche Leistungen und motiviertes Wirken für den Berufsstand hervorgetan haben.

Eine fachkundige Jury, bestehend aus fünf Mitgliedern des BGL-Ausschusses Berufsbildung, hat jetzt die Gewinner bekanntgegeben. Die „GaLaBau-Helden 2018“ der Kategorie Ausbildung sind: Johannes Eikermann (Gartengestaltung Honermann GmbH, Nordrhein-Westfalen), Elena Shahidinejad (Garten- und Landschaftsbau Maximilian Bock, Hessen-Thüringen) und Julian Klüsener (JBW Galabau GmbH & Co. KG, Niedersachsen-Bremen).

In der Kategorie Fortbildung gehen die Auszeichnungen an Melina Handte (Albrecht Bühler Baum und Garten GmbH, Baden-Württemberg), Felicitas Schön (Marcus Volz Garten- und Landschaftsbau, Hessen-Thüringen) und Antonie Schön (Garten- und Landschaftsbau Weißmüller, Bayern).

„Die eingegangenen Bewerbungen für den BGL-Bildungspreis machen wie bereits im letzten Jahr deutlich, dass die Nachwuchskräfte viel persönlichen und professionellen Ehrgeiz mitbringen. Alle haben einen ganz

speziellen beruflichen Werdegang vorzuweisen und haben in ihrer Karriere schon viel erreicht.“ erklärt Paul Saum, BGL-Vizepräsident und Juryvorsitzender.

„Dieser Umstand und dass die Bewerber Bestnoten erhalten, Wettbewerbe gewonnen, sich in jungen Jahren Führungspositionen erarbeitet und teilweise ihre Ausbildung unter widrigen Umständen zum Abschluss gebracht haben, machte die Auswahl für die Jury besonders schwierig. Die Preisrichter haben sich die Entscheidung daher nicht leicht gemacht: Fast allen Bewerbern hätte ein Preis verliehen werden können, so wenig qualitative Unterschiede waren in den Bewerbungen auszumachen“ fügt Saum an.

Die Preisverleihung findet am 16. April 2019, dem Vorabend der Eröffnung der Bundesgartenschau, in Heilbronn statt. Alle Preisträger dürfen sich zudem über 1.000 Euro Preisgeld und einen Bildungsgutschein im Wert von 1.500 Euro freuen.

► [www.galabau-helden.de](http://www.galabau-helden.de)



Antonie Schön



Felicitas Schön



Elena Shahidinejad



Julian Klüsener



Johannes Eikermann



Melina Handte

Anzeige



Sonnenschein und Rain Pro Wasser, da macht der Garten Spaß!



### PROFESSIONELLE BEREGNUNGS- UND BELEUCHTUNGSSYSTEME

info@rainpro.de · www.rainpro.de



- Akzente im Garten
- Blendfreie Beleuchtung
- Sattes Grün durch Bewässerung



Rainpro Vertriebs-GmbH · Schützenstrasse 21+5 · 21407 Deutsch Evern · Tel. 04131-9799-0 · Fax 04131-79205



Rund 50 Teilnehmer ließen sich von Jörg Löhr für das Thema „Erfolgreiche Führung“ begeistern.

Foto: Verband GaLaBau BW

## ERFOLGSFAKTOR FÜHRUNG

Rund um das Thema „Erfolgsfaktor Führung“ drehte sich ein exklusives Intensivseminar für Mitglieder aus den Landesverbänden für Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg und Bayern am 30. Januar 2019 in Leinfelden-Echterdingen.

**W**as bedeutet Führung wirklich? Dieser übergeordneten Frage widmete sich Referent Jörg Löhr gemeinsam mit knapp 50 Teilnehmern im Kongress- und Tagungszentrum Filderhalle in Leinfelden-Echterdingen. Jörg Löhr zählt seit über 20 Jahren zu den angesehensten und kompetentesten Management- und Persönlichkeitstrainern im deutschsprachigen Raum. Er betreut Spitzensportler, Nationalmannschaften sowie Bundestrainer und arbeitet erfolgreich mit sowohl namhaften Großunternehmen als auch mit renommierten kleinen und mittelständischen Betrieben zusammen.

In „Erfolgsfaktor Führen“ vermittelte Jörg Löhr wertvolle Ideen, Techniken und Strategien guter Führung und zwar leicht verständlich, schnell umsetzbar und vor allem praxisnah. Dass die Führungspersönlichkeit

unmittelbaren Einfluss auf den Unternehmenserfolg von morgen hat, steht wohl außer Frage. Aber was noch alles mit der Führung verknüpft ist und wie diese Zusammenhänge positiv für das eigene Unternehmen genutzt werden können, das sorgte für leuchtende Augen bei den Seminarteilnehmern. „Wer im ständigen Wettbewerb steht und zwar nicht unbedingt mit Kollegen aus der eigenen Branche, sondern vielmehr mit anderen Investitionen rund um Haus und Freizeit, der muss sich schon positiv von der Konkurrenz abheben“, ist Kai-Uwe Seydell, Vorstand Markt und Wirtschaft im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e.V., überzeugt. „Dieses Seminar bringt wieder Schwung und neue Motivation in den Arbeitsalltag, einfach klasse!“

## 25 Jahre Team Grün Furtner-Althaus in Elzach

Seit 25 Jahren plant und baut die Team Grün Furtner-Althaus Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Elzach vielfältige grüne Außenanlagen. Der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e.V. gratuliert den erfolgreichen Unternehmen samt ihrem 25-köpfigen Team. Anlässlich des 25-jährigen Bestehens überreichte Thomas Heumann, Vorstandsvorsitzender des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V., das Vierjahreszeitenbild des Verbandssignums als Zeichen für Qualität. „Wir sind begeistert von der Entwicklung, die



Alexandra Bosler (l.), Benedict Bosler (r.) und Thomas Heumann (Mitte mit Schal), Vorstand im Verband GaLaBau BW, übergaben die Urkunden an die langjährigen Mitarbeiter sowie an Firmengründerin Petra Furtner-Althaus (Mitte in Grün).

Foto: Team Grün

das Team Grün voller Tatendrang und mit ganz viel Kreativität vorangetrieben hat und wir sind mächtig

stolz, solch einen Betrieb zu unseren langjährigen Mitgliedern im Verband zählen zu können.“

Petra Furtner-Althaus und Andreas Althaus gründeten im Februar 1994 ihren Garten- und Landschaftsbaubetrieb in Elzach. Bald darauf engagierten sie sich auf Messen wie der Gartenträume Freiburg, wo sie auch regelmäßig Auszeichnungen für ihren Ausstellungsgarten erhielten. In Sachen Ausbildung war das Team Grün immer schon engagiert dabei und nahm bereits 2009 erfolgreich beim Landschaftsgärtner-Cup, dem Berufswettkampf der besten Azubi-Teams aus ganz Baden-Württemberg, auf der Gartenschau in Rechberghausen teil. 2013 gab es Neuerungen auf dem Betriebsgelände und Landrat H. Hurt eröffnete gemeinsam mit Bürgermeister

# NEW WORK: DIE ARBEITSWELT DER ZUKUNFT

Die diesjährigen GaLaBau Ausblicke des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. standen ganz im Zeichen der Digitalisierung.

Das Thema „New Work – Die Arbeitswelt der Zukunft“ lockte am 24. Januar 2019 rund 130 Gäste in das Congress Center Süd der Messe Essen, wo hochkarätige Referenten die Chancen, aber auch Risiken einer digitalisierten Welt diskutierten.

**M**oderatorin Tijen Onaran führte durch die Veranstaltung, Dr. Florian Langenscheidt – Deutscher Verleger, Buchautor, Redner und Wagniskapitalgeber – veranschaulichte in seinem Vortrag die zwei Seiten der Digitalisierung. Eine Podiumsdiskussion gab der Veranstaltung einen abschließenden Rahmen.

Verbandspräsident H. Christian Leonhards richtete ein Grußwort an die Gäste und stimmte auf das Thema einer zukunftsgerichteten Unternehmenskultur ein. Tijen Onaran, Moderatorin und Unternehmerin, stellte dem Publikum Mythen moderner Arbeitswelten vor wie Großraumbüros, Duz-Kulturen und nicht vorhandene Hierarchien. Jeder Arbeitgeber müsse für sich entscheiden, ob und wie solche Strukturen zur Unternehmenskultur passen. Wichtig sei, dabei nie die eigene Authentizität

aus den Augen zu verlieren.

Dr. Florian Langenscheidt schilderte beide Seiten der Medaille „Digitalisierung“: So präsentierte er die Vorteile und Fortschritte, die unsere Gesellschaft in den Bereichen Bildung und Information, Wirtschaft und sozialer Interaktion durch den Einsatz technischer Mittel in den letzten Jahren und Jahrzehnten gewonnen hat. Gleichzeitig verwies er auf die Schattenseiten, die mit einer immer weiter fortschreitenden Digitalisierung unseres Lebens und unserer Arbeitswelt einhergehen. Aus dieser Gegenüberstellung resultierte er Handlungsempfehlungen für den Umgang mit der digitalen Entwicklung, sowohl für Unternehmer als auch Privatpersonen. Man müsse „die Chancen der Digitalisierung kreativ nutzen“, jedoch immer mit dem Fokus auf die „richtige Dosis“.



Diskutierten über die Arbeitswelt der Zukunft (v.l.): Dr. Florian Langenscheidt, Tijen Onaran, Tanja Nackmayr, Tjards Wendebourg und H. Christian Leonhards.

R. Tibi das Team Grün eigene SPA. Im Jahr 2014 gewannen sie, im Rahmen der Initiative für Ausbildung, den begehrten TASPO-Award, worauf weitere Auszeichnungen wie der Mittelstandspreis für soziale Verantwortung und als familienbewusstes Unternehmen folgten. Die Landesgartenschau Lahr wurde 2018 Dreh- und Angelpunkt aller Firmenveranstaltungen, denn dort hatte das TEAM GRÜN einen Schaugarten mit dem Titel #selfnessgarden – Draußenzeit für mich. Neben zahlreichen Vorträgen zu verschiedensten Themen brachten sie die Gartenschaubesucher u.a. bei diversen Verkostungen auf den Geschmack von Kräutern und Blüten aus dem eigenen Garten.

Dieser Schaugarten war, neben dem firmeneigenen SPA, sogar in diversen Fernsehproduktionen zu sehen. Ein weiteres Firmenhilighlight aus dem vergangenen Jahr: Petra Furtner-Althaus und Andreas Althaus übergaben ihren Betrieb feierlich an Tochter Alexandra und Schwiegersohn Bendict Bosler. „Wir freuen uns, dass unser GaLaBau-Betrieb, den wir voller Herzblut aufgebaut haben, nun in nächster Generation und mit eben so viel Engagement weitergeführt wird“, so die beiden Gründer stolz. „Die Nachfrage nach grünen Dienstleistungen wird es auch zukünftig geben, davon sind wir als Team überzeugt.“

## Anzeigen



Bau- & Industrietechnik

**DRB** DONGIL® Gummiketten  
Europas No.1 im Ersatz



**Tel.: 0 35 81 / 31 88 40**  
**Fax: 0 35 81 / 31 88 41**  
[www.bau-industrietechnik.de](http://www.bau-industrietechnik.de)

STRIEGEL 

Von 19,1- 36,7 kW (26 - 50 PS)

40 Jahre für Sie  
im aktiven Einsatz,  
zu einem erstaunlich  
günstigen Preis!



Fordern Sie unseren aktuellen Prospekt  
an und überzeugen Sie sich!

STRIEGEL   
Maschinenbau

Niedere Straße 36  
34519 Diemelsee-Flechtdorf  
Tel. 05633-866 · Fax 05633-5885  
Email: [info-striegel@t-online.de](mailto:info-striegel@t-online.de)  
[www.striegel-hofflader.de](http://www.striegel-hofflader.de)

TEICHFOLIEN

direkt vom Hersteller

in vielen Farben, Stärken, Materialien  
und individuellen Abmessungen

Vliese • Pumpen • Zubehör

[www.pronagard.de](http://www.pronagard.de)  
Telefon: 07946/942777



STARKE IDEEN  
AUS HOLZ

ZIMMEREI  
WEISENFELD GmbH



ÖKOLOGISCHE  
HOLZPRODUKTE  
AUS NACHHALTIGER  
FORSTWIRTSCHAFT

FERD  
HOMBACH

[www.holz-westerwald.de](http://www.holz-westerwald.de) · [info@holz-westerwald.de](mailto:info@holz-westerwald.de)

☎ 026 66 / 7 13



Mehr als 300 Experten und Entscheider aus Stadtplanung, „Grüner Branche“ und Politik waren der Einladung zum Jubiläum und zur 36. GaLaBau-Fachtagung des FV Hamburg gefolgt.

Fotos: Kottich/FV HH



Kamen bei der GaLaBau-Fachtagung zusammen: Hanns-Jürgen Redeker, ehemaliger Vorsitzender des FV HH, Thomas Schmale, amtierender Vorsitzender des FV HH, Dr. Peter Tschentscher, 1. Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Lutze von Wurmb, BGL-Präsident, und Klaus Hildebrandt, Ehrenvorsitzender des FV HH (v.l.).

## FACHTAGUNG UND JUBILÄUM IN HAMBURG

Seit einem halben Jahrhundert bringen der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hamburg e. V. (FV HH) und seine aktuell 110 Mitgliedsunternehmen das Grün in der Elbmetropole Hamburg nach vorn. Am 8. Februar kamen anlässlich des Jubiläums mehr als 300 Experten und Entscheider aus Stadtplanung, grüner Branche und Politik zur 36. GaLaBau-Fachtagung in der Handwerkskammer Hamburg zusammen. Sie diskutierten über die Zukunft der Branche, über Chancen, aber auch über Herausforderungen im Zusammenhang mit einer zielgerichteten Begrünung urbaner Räume.

Die vom FV HH organisierte GaLaBau-Fachtagung ist seit mehr als drei Jahrzehnten eine feste Institution in Hamburg. In diesem Jahr fielen das 50-jährige Verbandsjubiläum und die Tagung nahezu auf einen Tag: Am 21. Januar 1969 wurde der FV HH offiziell aus der Taufe gehoben. Am 8. Februar 2019 fand die 36. GaLaBau-Fachtagung statt. Eine gute Gelegenheit also, um prägende Köpfe aus 50 Jahren Verbandsgeschichte Bilanz ziehen und einen Blick in die Zukunft des Hamburger Grüns und Garten- und Landschaftsbaus werfen zu lassen.

### Landschaftsbau im Wandel: Podiumsdiskussion packt Kernthemen an der Wurzel

Fachkräftemangel und Einwanderungspolitik: Wie funktioniert erfolgreiche Integration in landschaftsgärtnerischen Fachbetrieben heute, und wie war es während der Migrationswellen in den frühen 1970er und 1990er Jahren? Welche Möglichkeiten bringt die Digitalisierung im Garten- und Landschaftsbau mit sich? Braucht Hamburg nach der igs 2013 weitere gartenbauliche Großprojekte, oder sollte bestehendes Grün im Zuge der Verdichtung qualifiziert werden? Diese und weitere zentrale Fragen standen im Mittelpunkt der Podiumsdiskussion zum Auftakt der GaLaBau-Fachtagung 2019.

Hanns-Jürgen Redeker, ehemaliger Vorsitzende des FV HH und Wegbereiter der Hamburger igs 2013, sprach sich für eine zielgerichtete, überlegte Weiterentwicklung und Pflege der bestehenden Hamburger Grünflächen aus: „Mit Großprojekten wie der igs und früheren Gartenschauen haben wir in Hamburg Parks für Generationen gebaut. Es geht aber nicht darum, immer größer, höher und weiter zu planen. Wir brauchen vor allem nachhaltige, durchdachte Konzepte und finanzielle Mittel für den Erhalt der bestehenden grünen Infrastruktur. Nur dann kann diese ihre Aufgaben erfüllen, erholsame Frei- und Lebensräume für Menschen und Tiere zu schaffen und das Klima in Städten positiv zu regulieren“, sagte Redeker. Im Gegensatz zu Bauwerken aus Stein und Beton, so der Fachmann, entwickle sich Grün immer weiter. Dies müsse man entsprechend der individuellen Funktion jeder einzelnen Grünfläche langfristig mit berücksichtigen.

### Migration als Chance: So funktioniert erfolgreiche Integration

Um eine professionelle, ganzheitliche Entwicklung der grünen Infrastruktur gewährleisten zu können, seien außerdem mehr Fachkräfte nötig, sagte der amtierende Vorsitzende des FV HH, Thomas Schmale.

Im Hamburger Fachbetrieb Rudolf Schmale Garten- und Landschaftsbau beschäftigt seine Familie seit zwei Generationen viele Mitarbeiter mit Migrationshintergrund. „Aktuell haben genau 50 Prozent unserer Beschäftigten ausländische Wurzeln. Sie kommen aus Polen, Portugal und vor allem aus der Türkei“, berichtete Schmale. Die Integration sei im Betrieb nie ein Problem gewesen. „Schon mein Vater hat seit 1958 Gastarbeiter beschäftigt. Im Prinzip ist die Integration von Beschäftigten mit Migrationshintergrund nichts anderes als menschliche Betriebsführung. Wir behandeln alle unsere Mitarbeiter gleich, und es gibt für niemanden Aufstiegsbremsen. Und wir nehmen jeden Mitarbeiter mit seinen individuellen Bedürfnissen ernst.“ Das Problem mit der Integration, so Schmale weiter, läge nicht in der Herkunft der Menschen oder in der Bereitschaft der Unternehmen begründet, Mitarbeiter mit Migrationshintergrund einzustellen. „Das Problem ist der politische Umgang mit der Integration. Wir brauchen dringend eine Entbürokratisierung der Ablaufprozesse. Denn unsere Volkswirtschaft wird ohne die Unterstützung von Arbeitskräften aus dem Ausland definitiv die kommenden 20 Jahre nicht überleben“, so Schmales Forderung.

#### Digitales Grün: So öffnet sich der GaLaBau dem digitalen Wandel

Der Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL), Lutze von Wurmb, äußerte sich in der Podiumsdiskussion zum digitalen Wandel im Garten- und Landschaftsbau: „Traditionell haben wir es in der grünen Branche mit einer eher analog geprägten Arbeitnehmerstruktur zu tun. Das heißt aber nicht, dass wir uns nicht dem Fortschritt öffnen“, betonte der BGL-Präsident. Digitale Leistungs- und Stundenerfassung, die Dokumentation von Tagesberichten und Fotos via Tablet und Softwarelösungen für die Verwaltung seien in nahezu allen landschaftsgärtnerischen Fachbetrieben schon lange Standard. „Es ist ja auch nicht so, dass uns die Digitalisierung wie ein Gewitter ereilt. Zugegebenermaßen ist es eine schnelle Evolution, aber dennoch ein Prozess, der vor mehreren Jahrzehnten seinen Anfang nahm, sich nicht aufhalten lässt und dem sich kein Unternehmen verschließen kann, das zukunftsfähig sein möchte“. Dementsprechend, so von Wurmb, stelle sich auch der Garten- und Landschaftsbau als analog geprägtes Gewerk dieser Entwicklung nicht entgegen, sondern begreife die Innovationen als Chance.

#### Fachvorträge thematisieren Trends in Privatgärten und urbane Baumpflege

Neben der Podiumsdiskussion behandelten bei der diesjährigen GaLaBau-Fachtagung zwei Referenten in Fachvorträgen aktuelle, branchenrelevante Themen. Bernd Franzen, Gartenarchitekt bei der Gartenplus GmbH, fasste die aktuellen Trends im Privatgarten zusammen: „Die eigene Persönlichkeit im Garten auszudrücken, ist ein starker Trend. Der Garten wird als erweiterter Wohnraum begriffen, und selbst kleinste Gartenräume werden Teil des gesamten Wohnkonzeptes“, berichtete der Experte. Als Kontrast zum Negativtrend, Gärten komplett zu verkieseln, beobachtet Franzen eine Rückbesinnung auf die Natur und die Pflanze.



Zogen Bilanz und warfen einen Blick in die Zukunft des Hamburger Grüns und Garten- und Landschaftsbaus: der amtierende Vorsitzende des FV Hamburg, Thomas Schmale, Klaus Hildebrandt, Ehrenvorsitzender des FV HH, Moderator Thomas Balster, Hanns-Jürgen Redeker, ehemaliger Vorsitzender des FV HH und ehemaliger BGL-Präsident, und Lutze von Wurmb, Präsident des BGL (v.l.).

„Das Naturerlebnis rückt wieder mehr in den Fokus, und es zeichnet sich der Wunsch nach Authentizität ab. Die Kunden möchten keine Palmen im Garten, sondern lieber einen heimischen Apfelbaum“, so Franzen.

Frank Rinn, Baumsachverständiger aus Heidelberg, referierte über kostengünstige Methoden einer urbanen Baumpflege und eine verlässliche Beurteilung und Bewertung der Bruch- und Standsicherheit von Bäumen. Rinn empfahl, für die Beurteilung von Bäumen keine Konzepte wie VTA und SIA, sondern neutrale Informations-Quellen und Inhalte heranzuziehen. So könne eine deutliche Reduzierung von nach VTA und SIA vermeintlich notwendigen Baumpflegemaßnahmen erreicht werden.

Anzeige

WIR BIETEN MEHR

## Schwab Rollrasen

- ! perfekte, preiswerte Spitzenqualität
- ! über 300 Rasenvariationen erhältlich
- ! Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- ! auch mit flexiblem Verlegeservice

**Schwab Rollrasen GmbH**  
 Haid am Rain 3  
 86579 Waidhofen  
 Tel. +49 (0) 82 52/90 76-0  
[www.schwab-rollrasen.de](http://www.schwab-rollrasen.de)

- ! komplette Produktion in Deutschland
- ! jetzt auch als Wildkräuterrasen



Der stellvertretende Leiter der LVGA, Manfred Wimmer begrüßte die Teilnehmer in Großbeeren.



Interessierte Zuhörer im gut gefüllten Hörsaal.

## AUSBILDER TRAFEN SICH IN GROSSBEEREN

Die arbeitsärmere Zeit sinnvoll nutzen – zum Beispiel für Weiterbildung und Erfahrungsaustausch mit Kollegen: Rund 50 Ausbilder aus Berlin und Brandenburg waren beim Ausbildertreffen an der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau und Arboristik (LVGA) dabei.

Nach der Begrüßung stellte Dr. Beata Czarnecka das neue Seminarprogramm der LVGA vor. Stefan Mingramm, Referent für Nachwuchswerbung beim Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e. V. (FGL), startete mit einem Resümee zur Nachwuchswerbung und einem kleinen Ausblick auf die Landesgartenschau in Wittstock/Dosse.

Wie wichtig richtiges Heben, Tragen und auch gesunde Ernährung sowie präventive Sportangebote sind, erläuterte Silke Parth von der Sozialversicherung Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG). Die richtige Lagerung, Transport und Einsatz von Akkugeräten war ein weiteres Thema. Hier zeigte sich, dass gerade in rechtlichen Fragen und zu den praktischen Einsatzmöglichkeiten auf der Baustelle noch Informationsbedarf bestand. Die Erfahrungen der Betriebe waren hier noch recht unterschiedlich, auch nutzen längst noch nicht alle Firmen Akkugeräte.

Die digitale Entwicklung schreitet rasant voran und macht auch vor dem Berufsschulunterricht nicht halt. Berufsschullehrer Thomas Rudolph verstand es in sehr anschaulicher Form, ein Resümee der letzten fünf Jahre im Unterrichtsfach „Berufsbezogene EDV“ an der Peter-Lenné-Schule in Berlin zu geben. Die Ausbilder aus den Betrieben waren überrascht, was ihre Azubis dort alles vermittelt bekommen. Er zeigte die open source Programme LibreOffice und LibreCAD, mit denen die Azubis unter anderem

arbeiten. Im Anschluss gab es eine rege Diskussion mit den anderen OSZ, die ähnliche Inhalte vermitteln, aber fachübergreifend und nicht als eigenständiges Unterrichtsfach.

Dr. Thomas Aenis von der Humboldt-Universität Berlin sensibilisierte für ein in den Medien allgegenwärtiges Thema – den Klimawandel. Die Landschaftsgärtner haben die Auswirkungen natürlich täglich vor Augen: Starkregen, Trockenheit oder die Pflanzung resistenter Baumarten sind für die Praktiker nicht nur leere Schlagwörter. Wie den Auswirkungen des Klimawandels begegnet werden kann und dies sinnvoll auch im Berufsschulunterricht und der überbetrieblichen Ausbildung integriert werden kann, darüber wollte der Wissenschaftler sich mit den Praktikern austauschen.

Pflastern ist natürlich für viele Betriebe Alltag. So ging der Ausbilder der LVGA, Mathias Laszkiewitz, in seinem Vortrag auf Vorkenntnisse und Fähigkeiten der Azubis in dem ÜA-Kurs der überbetrieblichen Ausbildung „Erstellung von Belagsflächen“ ein. Am Ende der Kurswoche soll jeder Azubi verschiedene Pflasterverbände aus Beton- und Naturstein kennen gelernt und auch selbst verlegt haben.

Das Ausbildertreffen ist für viele die erste FGL-Veranstaltung des Jahres. Sie wird auch zum Austausch mit Berufsschullehrern, den Zuständigen Stellen und den Ausbildern aus der ÜA genutzt, um die Qualität der Ausbildung weiter zu erhöhen und auf dem aktuellsten Stand zu bleiben.

## Gartenträume in Berlin

 In diesem Jahr waren die Landschaftsgärtner bei der Verbrauchermesse „Gartenträume 2019“ in der STATION Berlin nicht mit einem großen Gemeinschaftsstand dabei, sondern präsentierten mit Unterstützung von drei Mitgliedsbetrieben eine Schaubaustelle - der Schwerpunkt lag hierbei auf der Nachwuchswerbung. Etwa 23.500 Besucherinnen und Besucher waren vom 1. bis 3. Februar 2019 begeistert vom Angebot an Geräten, Pflanzen und Accessoires für Garten und Balkon.

Azubis und Mitarbeiter der Berliner Unternehmen Roland Riedel Garten- und Landschaftsbau, Gärtnerleben Jens-Peter Fischer sowie Flöter & Uszkureit informierten speziell zur Berufsausbildung und gaben Anregungen für den bevorstehenden Frühling. Der Messeauftritt wurde auch durch Fördermitglieder des FGL unterstützt. So arbeiteten die Landschaftsgärtner mit Frühblühern, Gartenkräutern und attraktiven Gehölzen der Baumschule Lorberg, pflasterten mit Steinen von RINN und die Firma Schmidt-Elsner



Bewegung weckt Aufmerksamkeit: Neugierige Besucher an der Lehrbaustelle auf der Messe „Gartenträume“ in Berlin.

stellte einen Mini-Dumper zur Verfügung. Zusätzlich nutzte der FGL das Bühnenprogramm mit radio BERLIN 88,8-Moderatorin Natascha Cieslak dazu, allen Besuchern den vielseitigen Beruf des Landschaftsgärtners näher zu bringen.

## Präsident des VGL-Sachsen-Anhalt traf Umweltministerin zu Gesprächen

 Am 4. Februar 2019 traf Robert Kühn, Präsident des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen-Anhalt e. V. (VGL), Prof. Dr. Claudia Dalbert, Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt, und ihren Staatssekretär Dr. Ralf-Peter Weber. Im Detail ging es um die notwendige Besetzung im Kompetenzzentrum GaLaBau zur Realisierung des § 40 BNatSchG auf Landesebene sowie um die Umsetzung der Mantelverordnung auf Landesebene.

Parallelen gab es zur Kampagne „Rettet den Vorgarten“ und zum Schülerwettbewerb „Grünes Licht für ... Bienen“. Denn auch das Umweltministerium will die Erhöhung der Biodiversität stärker in das Leitbild des Landes Sachsen-Anhalt einfließen lassen.

„Grundsätzlich bleibt am Ende festzuhalten, dass unsere zuständige Ministerin uns noch stärker im Blick haben wird und den landschaftsgärtnerischen Berufsstand als sich aktiv engagierenden Verband wahrnimmt – und dies nicht nur im Bereich der Ausbildung“, so das Fazit von VGL-Präsident Kühn.



Robert Kühn, Präsident des VGL-Sachsen-Anhalt e. V., traf Prof. Dr. Claudia Dalbert, Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt, und Staatssekretär Dr. Ralf-Peter Weber (v.l.).

Anzeige

DAS RASENGITTER  
**Schwabengitter®**

- | integrierte Dehnfugen längs und quer
- | hochelastisches Recyclingmaterial
- | extrem leicht und schnell zu verlegen
- | in vier verschiedenen Ausführungen



Schwab - Europameister  
seit über  
**45 Jahren**  
ein Begriff für Qualität





**Schwab**  
ROLLRASEN

**Schwab Rollrasen GmbH**  
Haid am Rain 3  
86579 Waidhofen  
Tel. +49 (0) 82 52/90 76-0  
[www.schwab-rollrasen.de](http://www.schwab-rollrasen.de)



FGL-Präsident Jens Heger begrüßte die Teilnehmer der Mitgliederversammlung.



FGL-Präsident Jens Heger (z.v.l.) bedankte sich für die Grußworte von Daniel Schreiner, Stadtbaurat der Stadt Fulda (l.), BGL-Präsident Lutze von Wurmb (z.v.r.) und Dr. Beatrix Tappeser, Staatssekretärin im Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

## LANDSCHAFTSGÄRTNER BAUEN ZUKUNFT

Rund 160 Mitglieder und Gäste nahmen an der zweitägigen Mitgliederversammlung des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) am 19. und 20. Februar 2019 in Künzell teil.

### Mitgliederversammlung FGL Hessen-Thüringen

Insbesondere drei Themen beschäftigten die Landschaftsgärtner in Hessen und Thüringen: Die Zukunft der Landesgartenschauen, die fortschreitende Digitalisierung der GaLaBau-Unternehmen sowie der fehlende Deponieraum für Erdaushub. FGL-Präsident Jens Heger kritisierte in seiner Rede den Erdaushub-Tourismus über viele Kilometer, „der nicht nur ökonomisch, sondern auch ökologisch eine Bankrotterklärung für einige Regionen ist“, und begrüßte die Ankündigung im Koalitionsvertrag der hessischen Landesregierung, den Engpass an Deponiekapazitäten anzugehen.

BGL-Präsident Lutze von Wurmb sprach in seinem Grußwort die Digitalisierung im GaLaBau an, die von Seiten des Bundesverbandes in Zukunft stärker unterstützt wird. Er rief die Unternehmer dazu auf, sich dem Wandel zu stellen und den Veränderungen positiv entgegenzusehen. „Die Betriebe, die die Möglichkeiten der Digitalisierung früh erkennen, werden auch weiterhin im Markt erfolgreich sein“, so Lutze von Wurmb. FGL-Präsident Jens Heger fügte hinzu, dass die Digitalisierung auch für den Fachkräftemangel von Bedeutung sei, denn moderne Berufsausbildung und moderne Betriebe sicherten die Fachkräfte von morgen.

Dr. Beatrix Tappeser, Staatssekretärin im Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, betonte in ihren Grußworten, dass dem innerstädtischen Grün eine größere

Bedeutung zukomme. „Parks, Grünflächen und Gärten mildern die Folgen des Klimawandels ab, machen Wohnquartiere attraktiv und leisten entscheidende Beiträge zum Erhalt der Biodiversität“, so die Staatssekretärin. Sie dankte dem Fachverband für seine Initiative „Rettet den Vorgarten“, die für eine vielfältige und insektenfreundliche Bepflanzung der Vorgärten wirbt.

In Zeiten des Klimawandels setzen sich die Landschaftsgärtner für mehr Stadtgrün ein, um den gestiegenen Anforderungen an den Klimaschutz gerecht zu werden. Grüne Städte sind Grundlage eines gesunden Lebensumfeldes. Der Stadtbaurat der Stadt Fulda, Daniel Schreiner, berichtete in seinen Grußworten über die Planungen für die Landesgartenschau Fulda 2023. FGL-Präsident Jens Heger sieht in den Landesgartenschauen die Chance, Städte in ihrer Grünentwicklung nachhaltig zu fördern. Die Ausrichtung einer Landesgartenschau bringe städtebauliche Veränderungen mit sich, die die Städte entscheidend modernisiere. Daher wünschen sich die Landschaftsgärtner mehr regionale und jährliche Gartenschauen. Nach der BUGA 2021 findet die nächste Landesgartenschau in Hessen 2023 in Fulda statt. Thüringen folgt ein Jahr später mit der Landesgartenschau in Leinefelde Worbis. Jens Heger freute sich über die Ankündigung der Staatssekretärin, dass die hessische Landesregierung in Hessen bereits in diesem Jahr die nächste Landesgartenschau ausloben will.

# NATURPOOLS UND TEICHE

## Professionelle biologische Filterung für Koiteiche

Nachdem man jahrelang nur über eine möglichst feine mechanische Filterung für Koiteiche nachgedacht hatte, werden Biofilter immer mehr zum Herzstück für jeden ambitionierten Koiteich. Die Filtermedien und Biofilter von eco-pondchip sind dazu ausgelegt, fischgiftiges Nitrit, welches durch



Leistungsfähige Biofilter für Koiteiche bietet eco-pondchip an.

die Verstoffwechslung des Koifutters entsteht und über die Kiemen der Fische ausgeschieden wird, zu limitieren sowie eine brillante Wasserklarheit zu gewährleisten. Ziel ist es, den Kunden leistungsstarke Biofilter mit möglichst wenig Platzbedarf anzubieten. Denn nicht die pauschale Größe eines Biofilters, zum Beispiel in Kubikmeter, sondern die besiedelbare Oberfläche bzw. aktive Biomasse, die den Schadstoff und Schmutz abbauenden Bakterien zur Verfügung steht, ist für die Leistungsfähigkeit eines guten Biofilters entscheidend.

► [www.eco-pondchip.de](http://www.eco-pondchip.de)

## Nachhaltige Terrassendielen von UPM ProFi seit 2007

Als Teil von UPM – The Biofore Company ist UPM Biocomposites bestrebt, erneuerbare und verantwortungsvolle Lösungen anzubieten, durch die die Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen verringert werden kann. Für die Produkte für den Außenbereich wird ein hohes Anteil an recycelten und recyclingfähigen Materialien verwendet – so nimmt sich das Unternehmen des Problems der Kunststoffabfälle an und reduziert die Menge an freigesetztem CO<sub>2</sub>. Seit 2007 ist UPM ProFi, der europäische Hersteller hochwertiger WPC-Produkte, ein Vorreiter darin, Materialien, die normalerweise auf Deponien oder durch Verbrennung entsorgt werden, ein qualitativ hochwertiges und langes zweites Leben zu geben. Alle UPM ProFi Produkte sind ungiftig und PVC-frei.

► [www.upm.com](http://www.upm.com)

Für sein Click-System erhält UPM ProFi die Auszeichnung „Special Mention“ vom „German Design Award“ für besonders hervorzuhebendes, innovatives Produktdesign.



TeichMeister-Anlage, realisiert mit aufeinander abgestimmten Systemmodulen.

## Starker System-Partner für Teiche und Naturpools

Mit Balena als System- und Komponenten-Partner reicht das Spektrum von einfacher Teichanlage, über Naturpool bis hin zu Naturbädern und Hotelanlagen. Mit der patentierten TeichMeister-Filtertechnik ist nichts unmöglich. Das Partnernetzwerk, das Balena unterhält, ist ein Zusammenschluss von 70 Fachbetrieben in Deutschland, die sich dem Thema „Wasser im Garten“ verschrieben haben. Seit der Gründung vor 20 Jahren wurden bereits über 3.000 Anlagen realisiert.

Galabau-Unternehmen, die sich im Bereich Naturpools und Schwimmteiche weiterentwickeln wollen, sind bei Balena genau richtig. Die TeichMeister-Mitglieder erhalten u.a. Premium-Produkte aus eigenen Produktlinien, aufeinander abgestimmte Systemmodule, ein anspruchsvolles Endkundenmarketing, Vertriebsunterstützung mit hochqualifizierten Leads, Support und regelmäßige Weiterbildungen. Eine Mitgliedschaft bringt viele Wettbewerbsvorteile.

► [www.balena-gmbh.de](http://www.balena-gmbh.de) und [www.teichmeister.de](http://www.teichmeister.de)

## Maßgefertigte Randbegrenzung mit Gartenprofil 3000

Für den Kirchenschmuckgarten in Oberschwappach fertigte terra-S die Wegbegrenzung. Die Beete greifen die Tropfenform des Brunnens auf und werden von Wegen umrahmt. Die Randeinfassung wurde exakt nach Architektenplan vorgebogen.



Maßgefertigte Einfassungen von terra-S im Kirchenschmuckgarten in Oberschwappach.

Bei Sonderanfertigungen wird im Werk jede Profilverbindung beschriftet und auf dem Plan vermerkt, so dass der Aufbau bauseits einfach ist. Es gibt keinen Grund, bei der Gestaltung von Plätzen, Parkanlagen und anderen Grünflächen auf ausgefallenen Formen zu verzichten. terra-S hat über 15 Jahre Erfahrung mit maßgefertigten Einfassungen. Gartenprofil 3000 ist in Höhen von 10 cm bis 30 cm erhältlich. Die Profile gibt es in Edelstahl, verzinktem Stahl, Aluminium und mit trendiger Edelstahl-Optik in Cortenstahl.

► [www.gartenprofil3000.com](http://www.gartenprofil3000.com)

Anzeige



**ALTEC**  
Rudolf-Diesel-Str. 7 · D-78224 Singen  
Tel.: 07731/8711-0 · Fax: 8711-11  
Internet: [www.altec-singen.de](http://www.altec-singen.de)  
E-Mail: [info@altec-singen.de](mailto:info@altec-singen.de)  
**VERLADETECHNIK**



Besuchen Sie uns auf der Bauma! Halle C5-336

## Photovoltaik und Gründach – eine zukunftsweisende Kombination



Das Optigrün „SolarGrünDach“ wird als auflastgehaltene System ohne Dachdurchdringung installiert.

Das Optigrün „Solar-GrünDach“ wird als auflastgehaltene System ohne Dachdurchdringung installiert. Dazu werden die Sun-Root-Photovoltaik-aufständerungen mit der Last des Gründachaufbaus lage- und windsog sicher fixiert. Ein Vorteil dieser Systemlösung ist, dass die Photovoltaikträger nicht in die Dachkonstruktion und

Dachabdichtung eingreifen und keine schweren Punktlasten benötigen. Da die Vegetation unterhalb der Module verläuft, können trotzdem große Anteile der Dachflächen begrünt werden. Der Gründachaufbau wirkt als Schutzschicht gegen Extremtemperaturen, UV- und IR-Strahlung, Hagel und Witterungseinflüsse. Die Lebensdauer der Dachabdichtung wird verdoppelt und die sonst üblichen Reparatur- und Sanierungsarbeiten fallen im Vergleich zu einem unbegrüntem Dach erst viel später an. Schon dünn-schichtige Extensivbegrünungen halten je nach Standort 40–70 % des Jahresniederschlags zurück. Das zurückhaltende Wasser wird zum großen Teil wieder verdunstet mit den positiven Wirkungen von Kühlung, Luftbefeuchtung und Staubbindung.

► [www.optigruen.de](http://www.optigruen.de)

## Zeit sparen, mobil und GoBD-konform arbeiten

Das geht mit der digitalen DATAflor Bauakte fast von allein. Das Dokumentenmanagement-System ist seit vielen Jahren im Garten- und Landschaftsbau etabliert und kann sofort in Betrieb genommen werden. Die DATAflor Bauakte ist das Herz jeder Digitalisierungsstrategie, weil digitale Dokumente eine Voraussetzung für mobilen Datenzugriff und digitale Arbeitsabläufe sind.



Die DATAflor Bauakte steht auch mobil zur Verfügung.

Die Inhalte der Bauakte stehen mit den DATAflor Apps auch mobil zur Verfügung. Egal, ob auf der Baustelle oder unterwegs im Auto – alle Informationen können damit von überall abgerufen und aktualisiert werden. Unterwegs erstellte Notizen, Fotos, Tagesberichte und Dokumente werden gleich in die Bauakte aufgenommen und dem richtigen Kunden und Projekt zugeordnet. Diese Vernetzung von Büro und Baustelle ermöglicht es, Probleme ohne Rückfragen zu lösen und Entscheidungen sofort zu treffen.

► [www.dataflor.de/bauakte](http://www.dataflor.de/bauakte)

Die Texte in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen.

### Die Themen der kommenden Ausgaben:

|            |                              |
|------------|------------------------------|
| April 2019 | Erdbau und Bodenbearbeitung  |
| Mai 2019   | Terrassengestaltung          |
| Juni 2019  | Demopark + Sonderschau Rasen |



Blumenwiesen machen Randstreifen und Kreisverkehre zu Insektenweiden.

## Küpper sorgt für blühende Landschaften

Die Küpper Blumenzwiebeln & Saaten GmbH, seit 1946 in Eschwege ansässig, führt eines der größten Blumenzwiebeln-Sortimente in Deutschland. Neben den Blumenzwiebeln gewinnen aber auch Blumenwiesen zunehmend an Bedeutung. Seit vielen Jahren ist die Firma Küpper, die innerhalb von Deutschland ihren Blumeneinkauf, die Mischungen und den Vertrieb in eigener Hand hält, Wegbereiter im Markt für Blumenwiesen. Immer häufiger werden reine Rasenflächen durch Blütenbänder aufgewertet – zur Freude der Bewohner, aber auch für die hungernde Insektenwelt. Städtische Randlagen, Kreisverkehre, Radwegbegrenzungen und Parks wurden vielerorts bereits umgestaltet und haben so mitgeholfen, die Artenvielfalt an Insekten in den Städten zu erhalten.

► [www.kuepper-bulbs.de](http://www.kuepper-bulbs.de)



Die praktische Knicklenkung macht den Husqvarna Automower 535 AWD besonders wendig und geländegängig.

## Steiler, wendiger, stylischer: Husqvarna stellt neuen Allrad Automower für Profis vor

Husqvarna bringt die Evolution smarter Mähroboter auf die nächste Stufe: Mit dem Automower 535 AWD stellt der führende Hersteller einen zuverlässigen Allrad-Rasenroboter mit serienmäßiger Konnektivität vor, der bisherige Limits mühelos überwindet: Steigungen von bis zu 70 %, unwegsames Gelände sowie Engstellen und Hindernisse meistert der 535 AWD ohne Probleme. Dank seines modernen Designs, einer hohen Flächenleistung und dem emissionsfreien Akku-Antrieb eignet er sich besonders für den professionellen Einsatz im Garten- und Landschaftsbau. Vollautomatik und Konnektivität des intelligenten Gerätes helfen professionellen Landschaftsbauern, Zeit für anspruchsvollere Pflegearbeiten zu sparen. Für mehr Effizienz werden Mähzeiten, Schnitthöhen und andere Einstellungen einfach mit der mobilen Automower Connect App (erhältlich für Android und iOS) geplant und gesteuert. Da die gesamte Automower Flotte im digitalen Flottenmanagement Fleet Services abgebildet werden kann, lassen sich außerdem Performance und Status aller eingesetzten Mähroboter übersichtlich und schnell nachverfolgen und am Smartphone oder PC auswerten.

► [www.husqvarna.com](http://www.husqvarna.com)

# Arbeitskleidung zu attraktiven Preisen

## Wetterjacke by Kübler

Eine wasserabweisende und winddichte Wetterjacke in moderner Optik mit hohem Tragekomfort. 100% Polyester mit Stretch, 165 g/m<sup>2</sup>; wattiertes Steppfutter: 100% Polyester, ca. 160 g/m<sup>2</sup>. Kontrastelemente an Vorder- und Rückenkoller, Seitenflanken, Armeinsätze, unterhalb Rückteilkoller und Unterarm. Größen: XS-4XL

Art.-Nr. 750310 | grün/schwarz  
Art.-Nr. 750311 | oliv/schwarz  
XXL-3XL: 65,90 € | 4XL: 71,90 €

XS-XL nur 59,90 €



Im Kragen verstaubare Kapuze!

## Softshell-Jacke „Garden“

2-farbige Softshelljacke in grün/schwarz, Obermaterial 96% Polyester-Softshell, 4% Elasthan, 3-Lagenlaminat, winddicht, wasserdicht und atmungsaktiv, durch abtrennbare Ärmel auch als Weste tragbar, inkl. Signum. Größen: S-4XL

Art.-Nr. 750092, XXL-4XL: 49,50 €

S-XL nur 44,90 €



## Bundhose „activiQ“ und Bundhose LADY „activiQ“ by Kübler

65% Polyester/35% Baumwolle, Mischgewebe 270 g/m<sup>2</sup>, Kontrastelemente: Einsatz ober- und unterhalb Knie Tasche, Seiteneinsatz, Gürtelschlaufe am Bund hinten. CORDURA®: Ton in Ton. Reflex Elemente ober- und unterhalb Knie Tasche, Biese in Kniekehlnaht – für bessere Sichtbarkeit. Ergonomische Linienführung für mehr Bewegungsfreiheit, 2 Seitentaschen, 2 Gesäßtaschen, rechts mit Patte und Druckknopf. Von unten befüllbare Knieschutztaschen. Knieschutztaschen aus CORDURA®.

### Herrenbundhose

Art.-Nr. 750302 | grün/schwarz  
Art.-Nr. 750303 | oliv/schwarz  
44-54, 90-106, 25-27: 47,70 €  
56-60, 110, 28-30: 52,40 €  
62, 114, 118, 31: 57,10 €  
64-66: 61,80 €

40-42 nur 42,90 €



### Damenbundhose

Art.-Nr. 750304 | grün/schwarz  
Art.-Nr. 750305 | oliv/schwarz  
50-52: 41,70 €; 54: 45,50 €

34-48 nur 37,90 €

## Kapuzensweatjacke by Mascot

2-farbige Kapuzensweatjacke in grün/schwarz, Reißverschluss, Bündchen, 60% Baumwolle, 40% Polyester, inkl. Signum. Größen: XS-4XL

Art.-Nr. 750059  
3XL, 4XL: 57,20 €

XS-XXL nur 43,90 €



## Sicherheitsschnürstiefel

### „Vintage Pirate Mid“

by ELTEN

Grau, Rindleder waxy im Vintage Design, Textilfutter Bioactive, metallfreier Durchtrittschutz, grobstollige GUMMI/PU Sohle, abriebfester Spitzenschutz, Stahlkappe, zertifiziert gemäß DGUV 112-191 (BGR 191), EN ISO 20345 S3 SRC. Größen: 37-47 Art. Nr. 750138



37-47 nur **82,90 €**

## Damenstiefel „LINDA S3“ by ELTEN

Damensicherheitsstiefel aus Rindleder, atmungsaktives Textilfutter, geschlossene, gepolsterte Lasche, ganzflächige Einlegesohle LADIES ESD, ESD-fähige Softvlies-Brandsohle, PU/PU Sohle NOVA, Stahlkappe, Stahlzwischensohle, zertifiziert gemäß DGUV 112-191 (BGR 191). Norm: EN ISO 20345 S3 SRC. Größen: 35-42 Art. Nr. 750144



35-42 nur **67,90 €**

## Sicherheitsschnürstiefel

### „Renzo GTX Gore“

by ELTEN

Schwarz, Rindleder, GORE-TEX® Klimamembran, geschlossene, gepolsterte Lasche, ganzflächige Einlegesohle Basic grey, antistatische Softvlies-Brandsohle, Stahlzwischensohle, grobstollige PU/PU Sohle SAFETYGRIP Sohle, PU-Spitzenschutz, Stahlkappe, zertifiziert gemäß DGUV 112-191 (BGR 191), EN ISO 20345 S3 SRC/CI. Größen: 40-48 Art. Nr. 750131



40-48 nur **84,90 €**

## Stiefel „S3 SANDER PRO GTX GORE“

by ELTEN

Schwarz, hydrophobierte Mikrofaser Fashmo/hydrophobiertes Textilmaterial, GORE-TEX® Klimamembran, geschlossene, gepolsterte Lasche, ganzflächige Einlegesohle ESD PRO BLACK, metallfreier Durchtrittschutz, TPU/PU Sohle TRAINERS, TPU Überkappe, metall- und lederfreie Ausstattung, Kunststoffkappe, zertifiziert gemäß DGUV 112-191 (BGR 191), EN ISO 20345 S3 SRC. Größen: 38-48 Art. Nr. 750142



38-48 nur **99,95 €**

Online bestellen und bis zu 12 % sparen auf [www.galabau-shop.de](http://www.galabau-shop.de)

## Bestellschein „Arbeitskleidung zu attraktiven Preisen“

GaLaBau-Service GmbH  
Haus der Landschaft  
Claudia Bott  
53602 Bad Honnef

Fax 02224 7707-77

E-Mail [c.bott@galabau.de](mailto:c.bott@galabau.de)

Absender / Lieferanschrift

.....  
.....  
.....  
.....

Datum / Unterschrift

.....

| Artikelbezeichnung                            | Art.Nr. | Größe | Preis € / Stück bzw. VE | Anzahl/Stück | Gesamt € |
|---|---------|-------|-------------------------|--------------|----------|
| Wetterjacke                                   |         |       |                         |              |          |
| Bundhose „activiQ“                            |         |       |                         |              |          |
| Bundhose LADY „activiQ“                       |         |       |                         |              |          |
| Softshell-Jacke „Garden“                      | 750092  |       |                         |              |          |
| Kapuzensweatjacke                             | 750059  |       |                         |              |          |
| Sicherheitsschnürstiefel „Vintage Pirate Mid“ | 750138  |       | 82,90                   |              |          |
| Damenstiefel „LINDA S3“                       | 750144  |       | 67,90                   |              |          |
| Sicherheitsschnürstiefel „Renzo GTX Gore“     | 750131  |       | 84,90                   |              |          |
| Stiefel „S3 SANDER PRO GTX GORE“              | 750142  |       | 99,95                   |              |          |

Mindestbestellwert: 30,00 Euro netto

Ges. Bestellsumme:

.....

Die Lieferung aller Artikel erfolgt umgehend. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht. Alle Preise gelten zuzüglich der gesetzlichen USt. und Versandkosten. Für Satz und Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Gerichtsstand ist Bad Honnef.